



PEARREBLATT

Seelsorgeraum Rein

Gratwein | Rein | Maria Straßengel | St. Oswald | St. Bartholomä | Hitzendorf | Stiwill | St. Pankrazen

5. Jahrgang – Ausgabe 4

Dezember 2024



Frieden

Gerechtigkeit und Frieden küssen sich



Pfarrer Mag. P. Paulus Kamper

Diesen Satz in lateinischer Sprache aus dem Psalm 85 des Alten Testaments hält ein kleiner Engel in den Fresken des barocken Malers Josef Amonte im Huldigungsaal des Stiftes Rein in der Hand. Fast verstohlen sitzt der kleine Engel inmitten der Mächtigen in den Bildern dieses Raumes. Wir sind uns sicher, dass wir alle dasselbe meinen, wenn wir das Wort Frieden aussprechen. Deshalb kommt auch die Botschaft des Engels an die Hirten von Betlehem bei Hörern des Weihnachtsevangeliums recht gut an. Aber in der Realität des täg-

lichen Lebens wird es schon erheblich schwieriger, vom Frieden zu sprechen und gar Frieden zu schaffen. Über den derzeitigen Krieg in der Ukraine meinen viele, es soll die eine Seite (Ukraine) einfach mit dem Kämpfen aufhören, dann wäre sofort ein Friede da.

Aber Frieden ist wesentlich mehr als ein Waffenstillstand. **Echter Friede hat auch eine Zwillingschwester, die heißt Gerechtigkeit.** Ein Friede ohne Gerechtigkeit ist ein fauler Friede, der nicht Bestand hat, der Quelle ist für immer neue Konflikte. In diesem genannten aktuellen Krieg kann ich mir kaum vorstellen, wie die Gerechtigkeit wiederhergestellt werden soll. Während ich diese Zeilen schreibe, kommt die Meldung von den größten Luftangriffen auf die großen Städte des Landes. Gezielt werden Strom und Gasversorgung zerstört. Mitten im Winter wird ohne Heizung die Situation für die Bevölkerung immer kritischer.

Schon Papst Johannes XXIII. hat 1963 in seiner letzten Enzyklika *Pacem in terris* (Frieden auf Erden) darauf hingewie-

sen, dass es in dieser Welt notwendig ist gerechte Strukturen zu entwickeln. Die vielen Menschen, die von Europa aus den christlichen Glauben in die Länder des Südens gebracht haben, haben ihre Verkündigung immer mit der Entwicklungshilfe verbunden. Sie errichteten Schulen, Einrichtungen für die Gesundheitsversorgung und bildeten die Menschen darin aus, sich selbst zu versorgen und so auch in ihrem Land leben zu können.

Ende Dezember und Anfang Jänner werden die Sternsinger wieder von Haus zu Haus ziehen. Seit bald 70 Jahren verkünden sie nicht nur die frohe Botschaft von Weihnachten, sondern sammeln auch für konkrete Projekte der Entwicklungshilfe. Damit diese Hilfe sicher ankommt, werden Projekte sorgsam ausgewählt, die Errichtung wird überprüft, und erst dann wird mit dem Spendengeld bezahlt. Diese Aktion ist zwar weltweit nur ein Tropfen auf den heißen Stein, aber für die Menschen, denen es konkret zugutekommt, ist es ein reicher Segen und damit ein Bei-

trag zu Gerechtigkeit und Frieden.

Frieden entsteht nicht auf Knopfdruck, sondern ist ein langer Prozess, an dem immer geduldig gearbeitet werden muss. Man spricht von Friedensarbeit. In der großen Welt sind es die Diplomaten, die diesen Dienst verrichten, und die Vereinten Nationen haben sich dieser Aufgabe verschrieben.

Auch die Kirchen haben in der Verkündigung des Evangeliums einen echten Friedensdienst. Die Gottes- und Nächstenliebe als höchstes Gebot, hat Potential, auch im Kleinen Gerechtigkeit und Frieden zu schaffen. Der Weihnachtengel verkündet den Frieden allen Menschen guten Willens. Mit dem Begriff der Menschen guten Willens sind wohl jene gemeint, die unermüdlich an der Gerechtigkeit arbeiten und sich besonders für die Armen und Bedrängten einsetzen.

P. Paulus Kamper



Zum Titelbild:

*Das Gebet nützt der ganzen Welt,
denn der Frieden beginnt zu Hause
und in unseren eigenen Herzen.*

*Wie können wir Frieden in die Welt bringen,
wenn wir keinen Frieden in uns haben?*

(Mutter Teresa)

IMPRESSUM: Das Pfarrblatt des Seelsorgeraums Rein erscheint vierteljährlich und wird persönlich an alle Haushalte im Seelsorgeraum zugestellt.

F. d. l. v.: Pfarrer Mag. P. Paulus Kamper, Mag. Gundula Handler
Am Kirchberg 16, 8111 Judendorf-Sträßengel

Texte und Redaktion: Redaktionsteam des Seelsorgeraums

Fotos: Wenn nicht gesondert angegeben, Pfarrarchive bzw. Beitragslieferanten u. a.

Gestaltung und Produktion: michen & trummler, Übelbach



Weihnachtsfriede (nicht) überall

Ein Interview mit **Mag. Elisabeth Lienhart, MA MSc**, Leiterin des Krisenmanagements der Diözese Graz-Seckau, sowie der Notfallseelsorge Steiermark, Bundespolizeiseelsorgerin

Liebe Elisabeth, das Wort Friede ist sehr strapaziert. Ich habe bei einer Suche nach einem Interview-Partner sofort an dich gedacht. Du hast fast nur mit Krisen zu tun und doch enden deine Einsätze meistens mit etwas Positivem?

In der Notfall- und Krisenseelsorge begleite ich Menschen in den dunkelsten Stunden ihres Lebens, wenn sie zum Beispiel gerade einen lieben Angehörigen durch Krankheit oder plötzlichen Tod verloren haben. Den Schmerz kann ich den Betroffenen nicht abnehmen, aber ich darf für sie da sein und sie bei ihren ersten Schritten wieder in eine hoffnungsvolle Zukunft begleiten.

Weihnachten steht vor der Tür, die Erwartungen an dieses Fest sind hochgesteckt. Wie können sich die Menschen auf das Fest vorbereiten, dass sie nicht enttäuscht werden? Wie oft hört man, ich bin froh, wenn Weihnachten bald vorbei ist, oder ich möchte am liebsten weit weg.

In der heutigen schnelllebigen Zeit steht vor allem Fortschritt und Materielles an erster Stelle. Dies überträgt sich in unserer Konsumgesellschaft auch auf das Weihnachtsfest. Überall hört man schon in der Adventzeit: „Ich bin im Stress!“ Eigentlich sollte aber die Weihnachtszeit, die Zeit der Stille und Entschleunigung sein – aber genau das Gegenteil leben wir. Es steht nicht mehr das



Fest der Liebe und Gemeinschaft im Vordergrund, sondern es dreht sich alles nur mehr um das „perfekte“ Weihnachtsfest mit vielen Geschenken. Wenn diese hohen Erwartungshaltungen dann leider nicht erfüllt werden, ist es mit dem Weihnachtsfrieden vorbei. Das Motto sollte lauten: Weniger ist oft mehr! Kinder haben mit ein bis zwei Geschenken oft viel mehr Freude als wenn sie mit Geschenken überhäuft und damit überfordert werden.

Was kann man tun, um Streitigkeiten und Eskalationen in dieser Zeit zu vermeiden?

Heutzutage sind Familienkonstellationen sehr unterschiedlich, deshalb ist es umso wichtiger, sich auch schon im Vorfeld darüber Gedanken zu machen, wann, wo, mit wem die Weihnachtstage verbracht werden. Themen innerhalb der Familie, die während des Jahres immer wieder Konfliktpotential bieten, sollten zu

Weihnachten eher ausgeklammert werden. Denn das, was man das ganze Jahr nicht klären konnte, wird sich auch nicht ohne Probleme am Weihnachtsabend lösen lassen.

In der stillsten Zeit des Jahres sollten wir den Fokus vielmehr auf Entschleunigung und gemeinsame Erlebnisse innerhalb der Familie legen ohne dabei jemanden zu überfordern. Man könnte statt der großen Shoppingtour eine Adventwanderung machen; ein Weihnachtskonzert miteinander besuchen; den Christbaum gemeinsam aussuchen und aufputzen; das Essen miteinander vorbereiten; das Friedenslicht holen; sowie durch den Besuch eines Krippenspiels sich den eigentlichen Sinn von Weihnachten der Geburt Christi wieder bewusst machen.

Wie ergeht es älteren Menschen, die alleine Weihnachten feiern müssen, wie kön-

nen diese einen Weihnachtsfrieden finden?

Einsamkeit ist eines der großen Themen unserer Zeit. Zu Weihnachten, dem Fest der Familie, wird diese Einsamkeit noch mehr spürbar. In meiner Kindheit war es in meiner Familie üblich, eine alleinstehende Person, am Weihnachtsabend in unsere Mitte zu holen.

Wenn es einigen nicht gelingt, den Weihnachtsfrieden zu spüren und diese nicht mit sich zu Rande kommen, Angst vor dem Fest haben – an wen können sie sich wenden?

Hierzu gibt es unterschiedliche Angebote in der Pfarreseelsorge, Telefonseelsorge 142, Rat auf Draht 147, Weihnachten für Einsame, Ö3 Kummernummer...

Wie kann man die Botschaft von der Geburt Jesu, der die Welt erlöst, retten soll – wie kann man daran glauben, wenn wir rund um uns nur Krieg erleben?

Eine Antwort auf diese Frage ist sehr schwer, aber ich bin davon überzeugt, Gott sandte seinen Sohn ebenso zu einer Zeit in die Welt, in der Krieg und Elend herrschte. Mit der Geburt Christi setzte er ein Zeichen der Hoffnung und des Friedens für die Menschheit und das dürfen wir auch heute nicht aus den Augen verlieren.

Das Interview mit Elisabeth Lienhart führte Gertrud Zwicker, PGR-Vorsitzende in der Pfarre Rein.



Weihnachten im Seelsorgeraum

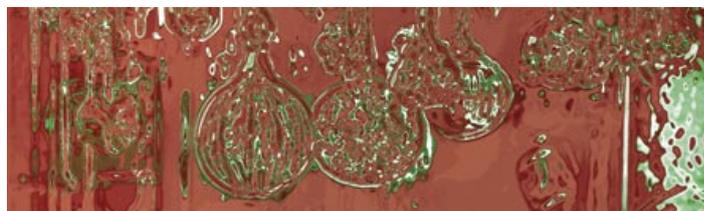
Auch heuer laden wir Sie alle sehr herzlich zu den verschiedenen Weihnachtsgottesdiensten im Seelsorgeraum ein. Wir freuen uns auf das gemeinsame Feiern, denn Weihnachten ist das Fest der Freude und des Friedens, weil Gott uns liebt. Gott schenkt sich uns in Jesus Christus, der uns in allen Lebenslagen nah ist. Die Menschwerdung Gottes zeigt uns den Pfad zu einem erfüllten Leben – sie zeigt uns, dass Hoffnung und die Sehnsucht nach Frieden in Gott Erfüllung finden.

In diesem Sinn wünscht Ihnen das gesamte Team des Seelsorgeraumes einen besinnlichen Advent, frohe Weihnachten und ein gutes, neues Jahr!

Menschwerdung

*Gott hat sein letztes, sein tiefstes,
sein schönstes Wort
im fleischgewordenen Wort
in die Welt hineingesagt, ein Wort,
das nicht mehr rückgängig gemacht werden kann,
weil es Gottes endgültige Tat,
weil es Gott selbst in der Welt ist.
Und dieses Wort heißt:
Ich liebe dich, du Welt und du Mensch.*

(Karl Rahner)



Kinderkrippenfeiern und Christmetten am Heiligen Abend

Hitzendorf

- 16.00 Uhr Familienfeier
- Pfarrkirche
- Schmolzer Kapelle
- Monsberger Kapelle Atten-
- dorfberg
- Kapelle Berndorf

22.30 Uhr Christmette

Gratwein

- 16.00 Uhr Kinderkrippenfeier
- 22.30 Uhr Christmette

St. Bartholomä

- 16.00 Uhr Familienfeier
- Pfarrkirche
- Osterkreuzkapelle
- 21.00 Uhr Christmette

St. Oswald

- 16.00 Uhr Familienfeier
- Pfarrkirche
- Hahnäckkapelle
- Kollerkreuz
- 21.00 Uhr Christmette

Rein

- 16.00 Uhr Familienfeier
- 22.00 Uhr Christmette

Maria Straßengel

- 15.00 Uhr Kindervesper
- 24.00 Uhr Christmette

Stiwoll

- 17.00 Uhr Kinderweihnacht
- 22.00 Uhr Christmette

St. Pankrazen

- 20.00 Christmette



Sternsingen

Hilfe für Kinder in Nepal

Nach Weihnachten sind wieder die Sternsinger unterwegs. Caspar, Melchior und Balthasar verkünden die Friedensbotschaft und bringen den Segen fürs neue Jahr. Das ist großartiger Einsatz, um nicht nur die Botschaft der Geburt Jesu in die Welt zu tragen, sondern auch um sich für eine bessere Welt einzusetzen. Rund 500 Hilfsprojekte werden jährlich mit den Spenden unterstützt. Heuer wird der Blick besonders auf Nepal gerichtet. Nepal ist eines der ärmsten Länder der Welt. Fast die Hälfte der Bevölkerung lebt unter der Armutsgrenze. Fehlende Arbeitsplätze und niedrige Löhne halten viele Menschen in der Armutsspirale gefangen. Mangelernährung und nicht leistbare medizinische Versorgung führen zu Krankheiten. Kinder und Jugendliche leiden besonders unter Armut und Ausbeutung. Oft fehlt es an Geld, um die Kinder in die Schule zu schicken. Stattdessen sind viele von ihnen zur Arbeit gezwungen, z.B. als Haushälterinnen, auf Baustellen, in Hotels und Tanzbars. In diesen Jobs sind sie schutzlos der Ausbeutung und Gewalt ausgesetzt.



Ohne Schulabschluss werden all diese Kinder ihrer Chancen auf eine bessere Zukunft beraubt.

Kriminelle Banden nutzen die große Armut für Menschenhandel. Kinder und Jugendliche werden meist durch Versprechungen auf einen guten Job in die Stadt gelockt und dann an Tanzbars und Massagesalons vermittelt. Hier werden sie ökonomisch und sexuell ausgebeutet. Viele landen auch in Indien, Malaysia oder dem Mittleren Osten und arbeiten recht- und schutzlos in fremden Haushalten oder Bordellen. Krankheiten und schwere Traumata sind die Folgen.

Mit dem Sternsingen stehen wir den Kindern und Jugendlichen in Nepal tatkräftig zur Seite und haben somit die Möglichkeit ihre Lebenssituation zu verbessern.

Infos und online spenden auf www.sternsingen.at

Spendenkonto: BAWAG – Empfänger: Dreikönigsaktion
IBAN: AT23 6000 0000 9300 0330 – BIC: BAWAATWWAN

20-C+M+B-25

Sternsinger-Termine

Hitzendorf

30. Dezember: Hitzendorf Zentrum/Fürndörfler Siedlung, Pirka, Mayersdorf, Holzberg, Doblegg

2. Jänner: Steinberg, Rohrbach, Hitzendorf
Feuerwehr/Nord, Oberberg, Niederberg, Attendorfberg, Attendorf, Mühlriegel

3. Jänner: Altreitereg, Michelbach, Berndorf, Neureiteregg, Altenberg, Höllberg, Hitzendorf Schwentnersiedlung

5. Jänner, 10.00 Uhr, Sternsingergottesdienst

Es kann immer wieder zu Änderungen kommen.

Aktuelle Infos: rein.graz-seckau.at oder 0650 2601304

Sternsingerproben: 13. und 20. Dezember um 16.00 Uhr



Gratwein

3., 4., 5. Jänner

Sternsingerproben: 12. und 19. Dezember, 16–17 Uhr, Pfarrhof Gratwein

Ansprechpersonen: Josip, Gundula, Matthias unter 0676 8742 6467, 0676 8742 6651 oder 0676 8742 6930

6. Jänner, 09.00 Uhr, Sternsingergottesdienst



St. Bartholomä

27. Dezember: Lichtenegg, Michelbach

28. Dezember: Kreuzeggkogel

29. Dezember: Rohrbach-Neudorf

30. Dezember: Jaritzberg hinten, St. Bartholomä Ort, Kalchberg, Siedlung Schlossgründe

2. Jänner: Jaritzberg vorne, Reitereg, Raßberg-Lärchegg

Sternsingerproben sind am 15.12. nach der Heiligen Messe im Pfarrhaus. Kurzfristige Änderungen werden über WhatsApp und Pfarrtauschang kommuniziert.

Ansprechpersonen: Monika Melbinger 0676 8742 6704, Leonhard Kormann 0650 5676267



St. Oswald

27., 28. u. 29. Dezember

Wenn Du uns als Begleitperson, Köch:in oder als Helfer:in unterstützen möchtest, melde dich bitte bei Christa Hofer (0664 2500704). Auch bei Fragen und Anliegen.

Sternsingergottesdienst: 6. Jänner, 10.00 Uhr

Rein

2. Jänner: Hörgas und Enzenbach

3. Jänner: Meierhof, Greith, Kehr und Tallak

4. Jänner: Tallak, Selenz und Rein

Sternsingergottesdienst: 6. Jänner, 9.30 Uhr



Maria Straßengel

2., 3. u. 4. Jänner

Nähere Informationen unter 0676 8742 6197
sternsinger.strassengel@outlook.com

Sternsingergottesdienst: 6. Jänner, 10.30 Uhr, Treffpunkt 10 Uhr im Pfarrsaal

Stiwoll

2., 3. u. 4. Jänner

Infos bei Pater Stephan

Sternsingergottesdienst: 5. Jänner, 9.30 Uhr



St. Pankrazen

2., 3. u. 4. Jänner

Infos bei Pater Stephan

Sternsingergottesdienst: 6. Jänner, 10.00 Uhr

Der Hl. Stephanus und die Pferdesegnung

Tief mit der bäuerlichen Vergangenheit ist die Pferdesegnung am Stefanitag (26. Dezember) verbunden. In Rein (nach dem Gottesdienst) oder in Maria Straßengel nehmen daran viele Gläubige und Schaulustige teil.

Um den Rössern nach den Feiertagen Bewegung zu verschaffen, fand früher vielerorts der „Stefaniritt“ statt, samt Segnung der Tiere und der Pferdeknechte. Die Fürsprache des Hl. Stephanus,

des ersten Märtyrers und Patrons der Pferde und der Pferdeknechte, soll Krankheit und Unfälle von Mensch und Tier fernhalten. Bei dieser Segnung wurde oft auch das „Stefaniwasser“ geweiht, das die Menschen dieser Zeit für wirkungsvoll gegen Teufel und Hexen hielten. Beim ersten Frühlingsausritt erhielten die Pferde dann mit „Stefaniwasser“ getränkte Brotstücke. Auch das sollte sie vor Krankheit und Unglück verschonen. *Johannes Kübeck*



Unterwegs im Seelsorgeraum

Die Stiwoller Dorfkrrippe

Die Krippe war als Zeichen für die Weihnacht schon vor dem Christbaum bei uns bekannt. Eine Weihnachtsfeier, die der heilige Franziskus von Assisi im Jahre 1223 am Waldrand von Greccio abhielt und wo er eine Futterkrippe mit Ochs und Esel hinstellte, leitete die Krippenbewegung in der katholischen Kirche ein.

Vor genau 30 Jahren wurde die Dorfkrrippe in Stiwoll das erste Mal aufgestellt. Seit dieser Zeit erstrahlt sie beim Aufgang zu unserer Pfarrkirche und stimmt uns auf die Weihnachtszeit ein. Wie kam es nun dazu?

Es begann schon im Jahre 1980 mit einem ersten Kerbschnitzkurs mit Schnitzlehrer Karl Ettl. Maltschi Hochstrasser regte diesen Kurs bei Monika Primas mit dem Aktivkreis Stiwoll an. Ein Jahr später wurde mit der Anmeldung von 10 Mitgliedern die erste selbstständige Ortsgruppe der Steiermark aus der



Taufe gehoben. Es folgten viele Schnitzkurse und bereits 1984 hatte jeder Teilnehmer seine eigene Krippe angefertigt.

Schon damals spürte man, dass sich da etwas entwickelt, dass über unsere Dorfgrenzen hinaus für Anerkennung sorgte. So wurden die Stiwoller 1986 eingeladen, den Bundeskongress der Österreichischen Krippenfreunde in Admont mitzugestalten und ein Jahr später waren wir Gast-

geber bei der Jahreshauptversammlung der Steirischen Krippenfreunde.

Was macht nun unsere Dorfkrrippe so besonders? Jede geschnitzte Figur hat eine Person dahinter und muss als Unikat bezeichnet werden. Bei genauem Hinsehen kann man unter den Hirten unseren Altbürgermeister Sepp Bretenthaler erkennen. Ochs, Esel, ein Hirtenbua der eine Ziege melkt, ein Brunnen mit einem Hahn und natürlich

unzählige Schafe säumen den Platz vor der Krippe.

Günter Jontes beschreibt in seinem Artikel „Steirisches Brauchtum im Jahreslauf“ die Weihnachtskrippe mit ihrem Personal als ein mystisches, sozial abgestuftes Weltbild. Der Gottessohn als Mensch in der Krippe, die Engel als himmlische Boten, als Vertreter der herrschenden Oberschichten die Heiligen drei Könige, dann die gutbürgerliche Familie des Handwerkers Josef und seiner Gattin Maria, darunter als die dienenden Unterschichten die Hirten und schließlich das stumme Vieh, auch dieses ein Teil von Gottes Schöpfung.

Besonders in den Abendstunden erzeugt die einfache und liebevoll gestaltete Dorfkrrippe mit Beleuchtung und oft auch mit Schnee angezuckert ein Gefühl der Wärme, der Dankbarkeit und der inneren Vorfreude auf das Weihnachtsfest.

Bernd Prettenthaler

Die Caritas bietet kostenlos Soziale Energiesparberatung & Gerätetausch zur Senkung von Energiekosten im Haushalt.



Hier schnell & unkompliziert anmelden:



Caritas Diözese Graz-Seckau
www.caritas-steiermark.at/energiesparberatung

142 TELEFON SEELSORGE

„Wenn die Belastungen des Lebens zu viel werden, wenn man alleine keinen Ausweg mehr sieht, wissen die Menschen, dass jemand für sie da ist“, so Daniela Bauer, Leiterin der Telefonseelsorge Graz.



Unter der Nummer 142 sind die TelefonseelsorgerInnen das ganze Jahr über rund um die Uhr erreichbar – vor allem auch jetzt im Advent und rund um Weihnachten.

Zudem sind Beratungsgespräche via E-Mail oder Chat möglich.

www.telefonseelsorge-graz.at
Kostenloser Dienst der Diözese

Kostenlose Soziale Energiesparberatung & Gerätetausch

Die Soziale Energiesparberatung bietet Unterstützung beim Senken von Energiekosten direkt vor Ort im Haushalt. Nach der Erstberatung werden gemeinsam mit Energiesparberater*innen Elektrogeräte auf ihren Energieverbrauch überprüft, einfach umsetzbare Energiemaßnahmen besprochen und ggf. ein Gerätetausch organisiert.

Unser Angebot

Erstberatung

- Hier wird geprüft*, ob der Haushalt die Kriterien für eine Unterstützung erfüllt.
- Diese Beratung findet in den Beratungsstellen statt, auch Telefon- oder Onlineberatung ist möglich.

Energiesparberatung

- Die Energiesparberatung findet im Haushalt statt. Dabei werden einfach umsetzbare Energiesparmaßnahmen geprüft und gemeinsam besprochen.

Gerätetausch

- Wenn im Rahmen der Energiesparberatung festgestellt wird, dass die vorhandenen Elektrogeräte ausgetauscht werden sollen, ist ein kostenloser Tausch möglich.
- Getauscht werden max. 2 Geräte pro Haushalt (E-Herd, Kühl-/Gefrierschrank, Waschmaschine, Geschirrspüler).

Kontakt:
0316 8015 300
Mo bis Fr 8 – 16 Uhr
existenzsicherung@caritas-steiermark.at
Online Formular:
www.caritas-steiermark.at/energiesparberatung

*Energiesparen im Haushalt: Beratung und Geräte-Tausch ist ein Programm des Klima- und Energiefonds der österreichischen Bundesregierung

Bundesministerium Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie

*Zielgruppe des Angebots sind Personen mit Hauptwohnsitz in der Stmk, die bereits entweder ORF-Betragsbefreit sind, oder einen Heizkostenzuschuss, Wohnunterstützung, Sozialunterstützung oder Ausgleichshilfe beziehen. Benötigte Unterlagen: Ausweis, Meldezettel, Einkommensnachweis.

BEX – Beratungsstelle zur Existenzsicherung

Caritas der Diözese Graz-Seckau
DSA Helga Paul-Pock, 0676/88015 8557
h.paul-pock@caritas-steiermark.at
Sprechstunde jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 9 bis 13 Uhr im Generationenhaus Gratwein, Hauptplatz 5
Um telefonische Voranmeldung wird gebeten!



Mit Liebe beim Nächsten



Monatliche Sprechstunde
jeden zweiten Mittwoch im Monat,
16.15 – 17.45 Uhr,
im Haus der Pfarre Hitzendorf
(für den Pfarrverband Hitzendorf/
St.Bartholomä/St.Oswald)
Tel. 03137/22940, Pfarre Hitzendorf

Der umgekehrte Adventkalender

Man nehme eine leere Schachtel und füge im Advent jeden Tag eine Packung nicht verderblicher Lebensmittel oder Hygieneartikel hinzu. Ihre Spende wird dann im Sinne eines Weihnachtsgeschenks an Menschen weitergegeben, die sie dringend benötigen.
Abgabestelle (von 1. Dez. bis 15. Jänner): Generationenhaus Gratwein, Hauptplatz 5, 1. Stock, Die bis Do, 9–17 Uhr sowie in allen Carla Second-Hand Shops der Caritas Steiermark



Rein



Kübeck

Von Martin bis Blasius

Unsere Pfarre begleitet den christlichen Jahresverlauf mit großem Ernst und Einsatz. Das **Martinsfest** haben die Bäuerinnen von Rein organisiert, die Volksschüler haben gesungen und die Ministranten haben die Martinslegende vorgetragen, Pater Benedikt hat den Segen gespendet und der Heilige ist wieder hoch zu Ross erschienen, musikalisch umrahmt von drei trompetenden Kindern der FFW Musik. Eingeweihte haben rund 80 Kinder und doppelt so viele erwachsene Besucher gezählt. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgewirkt haben.

Das beliebte **Krippenspiel** findet in der Basilika am Hei-

ligen Abend um 16 Uhr statt. Den Schwerpunkt bilden diesmal die Herbergsuche und die Hirten, die das Gotteskind im Stall von Bethlehem mit Gebeten und Gesängen aufsuchen. Ihnen geht der leuchtende Stern voran, den unsichtbare Hände durch die ganze große Basilika bewegen werden.

Mariä Lichtmess ist einer der kältesten Tage im Jahr, aber zum **Blasiussegen** kommen viele Gläubige. Diesmal wird der Blasiussegen im Anschluss an den Sonntagsgottesdienst (2.2.25) gespendet, die Segnung der Lichter erfolgt am Vorabend (1.2.) mit einer Lichterprozession durch den Kreuzgang. *Johannes Kübeck*



Neu: Sozialsprechstunden

„Grüß Gott, wie können wir Ihnen helfen?“ Wir sind ehrenamtlich Tätige des Sozialkreises der Pfarre Rein. In unseren Sprechstunden, die wir neu anbieten, kann man sich in Notfällen an uns wenden. Hilfe geben wir in Form von Beratung, Lebensmittelgutscheinen, (beschränkte) finanzielle Unterstützung, Weiterleiten an andere Hilfsorganisationen.

Unser Hilfsangebot betrifft die Bewohner unserer Pfarre, und das gilt unabhängig von Religion und Herkunft. Unsere Mitarbeiter sind selbstverständlich zur Verschwiegenheit und Datenschutz verpflichtet.

Sprechstunden:
Vormittag jeden ersten Dienstag im Monat von 10 bis 11 Uhr in der Pfarrkanzlei

Nachmittag jeden ersten Mittwoch im Monat von 16 bis 17 Uhr im Franziskusraum.
Mitzubringen sind: Meldezettel der Gemeinde, Unterlagen zur Hilfe (z.B. Rückstände bei Strom oder Miete etc.)

Telefonische Rückfragen an Johanna Schaupp:
Tel. 0664/137 29 29



*Johanna Schaupp,
Leiterin des Sozialkreises*



Maria Straßengel



Prälat Dr. Heinrich Schnuderl und Pfarrer Mag. Paulus Kamper zelebrierten den Jubiläumsgottesdienst.



Unter den Jubiläumswallfahrern waren auch Pilger, die seit Jahrzehnten regelmäßig am 13. zu Fuß nach Straßengel pilgern.

50 Jahre Wallfahrt zum Dreizehnten

Am 13. November jährte sich zum fünfzigsten Male die sogenannte Monatswallfahrt nach Straßengel. Damals von Bischof Johann Weber anlässlich des bevorstehenden Heiligen Jahres angeregt, pilgern seither an jedem Dreizehnten eines Monats Menschen aus nah und fern nach Straßengel, um ihre Anliegen, Bitten und auch ihre Dankbarkeit darzubringen.

Die Jubiläumswallfahrt stand ganz im Zeichen von Dankbarkeit, wie Prälat Dr. Heinrich Schnuderl als Vertreter des Bischofs in seiner Predigt

betonte. Er würdigte die Frauen und Männer, die vor 50 Jahren die Initiative ergriffen, diese Wallfahrten organisierten und sie somit zu einem fixen Bestandteil im Jahreslauf machten. Auch jenen sprach er besonderen Dank aus, die diese Tradition pflegen und Monat für Monat am Ablauf der Wallfahrt mitwirken.

„Wo zwei oder drei in meinem Namen beisammen sind und sich gemeinsam mit dem Auferstandenen auf den Weg machen, entdecken sie ihren

Glauben neu. Sie teilen untereinander Freude, Hoffnung und Trauer“, so Prälat Schnuderl in seiner Predigt. Es sind nicht die Wunder, die an einem Wallfahrtsort möglicherweise geschehen, es ist der lebendige Glaube der Pilger, der diese besonderen Orte bereichert und so Freude und Friede entstehen lässt.

Im Anschluss an den festlichen Gottesdienst, der vom Chor der Wallfahrtskirche mit Sängerinnen und Sängern aus Gratwein sowie den Straßengel-

ler Solistinnen mitgestaltet wurde, lud der Arbeitskreis Feste und Feiern des Pfarrgemeinderates zu einer Agape im Kirchhof ein. Ein wärmendes Getränk an diesem spätherbstlichen Abend war wohlthuend. Ein herzliches Danke an die Mitarbeitenden des Arbeitskreises und den Chor.

Unter den Wallfahrern waren auch Pilger, die regelmäßig seit Jahrzehnten zu Fuß nach Straßengel pilgern, um an der Monatswallfahrt teilzunehmen. Sie setzen ein Zeichen der Verbundenheit zu Maria Straßengel. *Josef Leopold*



Pferdesegnung am Kugelberg

Seit Jahrzehnten ist es Tradition, um Hundsdorf und Kugelberg am Silvestertag für die Pferde um den himmlischen Segen zu bitten.

Seit dem Vorjahr übernahm die Familie Steinwender am Kugelberg 15a, Ortsteil Judendorf-Straßengel diese wunderbare Tradition.

Diese Segnung findet am 31. Dezember um 12.00 Uhr am Hof der Familie Steinwender statt. An- und Rückfragen unter 0676-7077612. Familie Steinwender freut sich auf zahlreiche Pferde und auf viele Gäste. Für leibliches Wohl ist gesorgt.





Gebet für den Frieden

In einer Zeit voller Hektik, Unsicherheiten und Herausforderungen sehnen wir uns nach Momenten der Ruhe und nach einem Ort, an dem wir Hoffnung schöpfen können. Der Frieden scheint oft fern – sei es in unseren Herzen, in unseren Beziehungen oder in der Welt um uns herum. Doch gerade im Gebet können wir zur Quelle des Friedens zurückkehren, Kraft schöpfen und die Zuversicht gewinnen, dass echter Friede möglich ist. Unser Gebetsabend soll einen Raum schaffen, in dem wir all unsere Sorgen, Ängste und Wünsche vor Gott bringen können. Gemeinsam wollen wir innehalten, zur Ruhe kommen und uns auf das Wesentliche besinnen: den tiefen

Wunsch nach Frieden, der alles umfasst – den Frieden mit uns selbst, mit unseren Mitmenschen und mit der ganzen Schöpfung. Denn Frieden beginnt oft im Kleinen, in unseren eigenen Herzen. Im Gebet können wir uns öffnen und neue Wege entdecken, wie wir selbst zu Friedensstiftern in unserem Alltag werden können. Lasst uns gemeinsam ein Zeichen der Hoffnung setzen und mit unseren Gebeten eine Botschaft des Friedens aussenden – für uns, unsere Gemeinschaft und die Welt. Die Einladung richtet sich an alle Jugendlichen, junge Erwachsene und an jene, die sich angesprochen fühlen. Wir freuen uns über jede/n Einzelnen. *Josip Kljajic*

GEBETSABEND
Gebet für den Frieden

Gemeinsam innehalten.
Gemeinsam beten.
Gemeinsam Frieden schenken.

18. Dezember 2024

18:30 - 19:30

#advent#betenfürdenFrieden

Ein Angebot für Jugendliche, junge Erwachsene und vielleicht auch alle, die sich dafür interessieren.

Kontakt:
Josip Kljajic
0676/87426467

EINLADUNG ZUM

DO IT YOURSELF - WEIHNACHTSBASTELN

MIT TEE & LECKEREN KEKSEN

11. DEZEMBER 2024

📍 Pfarre Gratwein ab 18:30 Uhr

Anmeldung bis 09.12.2024 bei Josip Kljajic
unter 0676/87426467 oder
josip.kljajic@graz-seckau.at

#seidabei#advent

Weihnachtsbasteln

Weihnachten steht vor der Tür – hast du schon Geschenke für deine Liebsten? Brauchst du noch kreative Ideen oder möchtest du dein Geschenk richtig cool weihnachtlich einpacken? Dann hast du am Mittwoch, dem 11. Dezember, ab 18:30 Uhr in der Pfarre Gratwein die Möglichkeit dazu. Und wenn du einfach nur neugierig

bist, dann komm vorbei und schnapp dir Tee und Kekse – wir freuen uns auf dich!
Ort: Pfarrhof Gratwein
Zeit: Mittwoch, 11. Dezember, 18:30 Uhr
Wichtig: Bitte meldet euch vorab bis zum 09.12. bei mir an. (Schreib mir einfach per Whatsapp deinen Namen und dass du dabei bist.)
Jugendsozialpädagogin Josip Kljajic

Die Sternsinger werden bei uns am 3., 4. und 5. Jänner unterwegs sein. Um die Sternsingeraktion gut durchführen zu können, benötigen wir aber noch viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die mithelfen: Als **Sternsinger** (auch Erwachsene können gerne als Sternsinger gehen), als **Begleiter/in** einer Gruppe, als **Gastgeber/in** einer Gruppe, als **Helfer/in** beim Anziehen usw. **Viele helfende Hände werden benötigt.** Anmeldung und Infos bitte bei Gundula, 0676 8742 6651; Josip, 0676 8742 6467; Matthias, 0676 8742 6930



Dankes-Dekrete für die Wortgottesfeierleiter:innen

Am Elisabethsonntag wurden im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes die bischöflichen Dekrete zur Verlängerung ihres Dienstes an unsere Wortgottesfeierleiter:innen überreicht: Rosemarie Pedit, Elisabeth Kollegger, Stefan Schmer und Günter Labugger freuten sich nicht nur über die von Pater Paulus und Pater Thomas überreichten Dekrete, sondern auch über eine „Danke-Tasse“, gefüllt mit Süßigkeiten.

Aktuelles aus der MS Hitzendorf

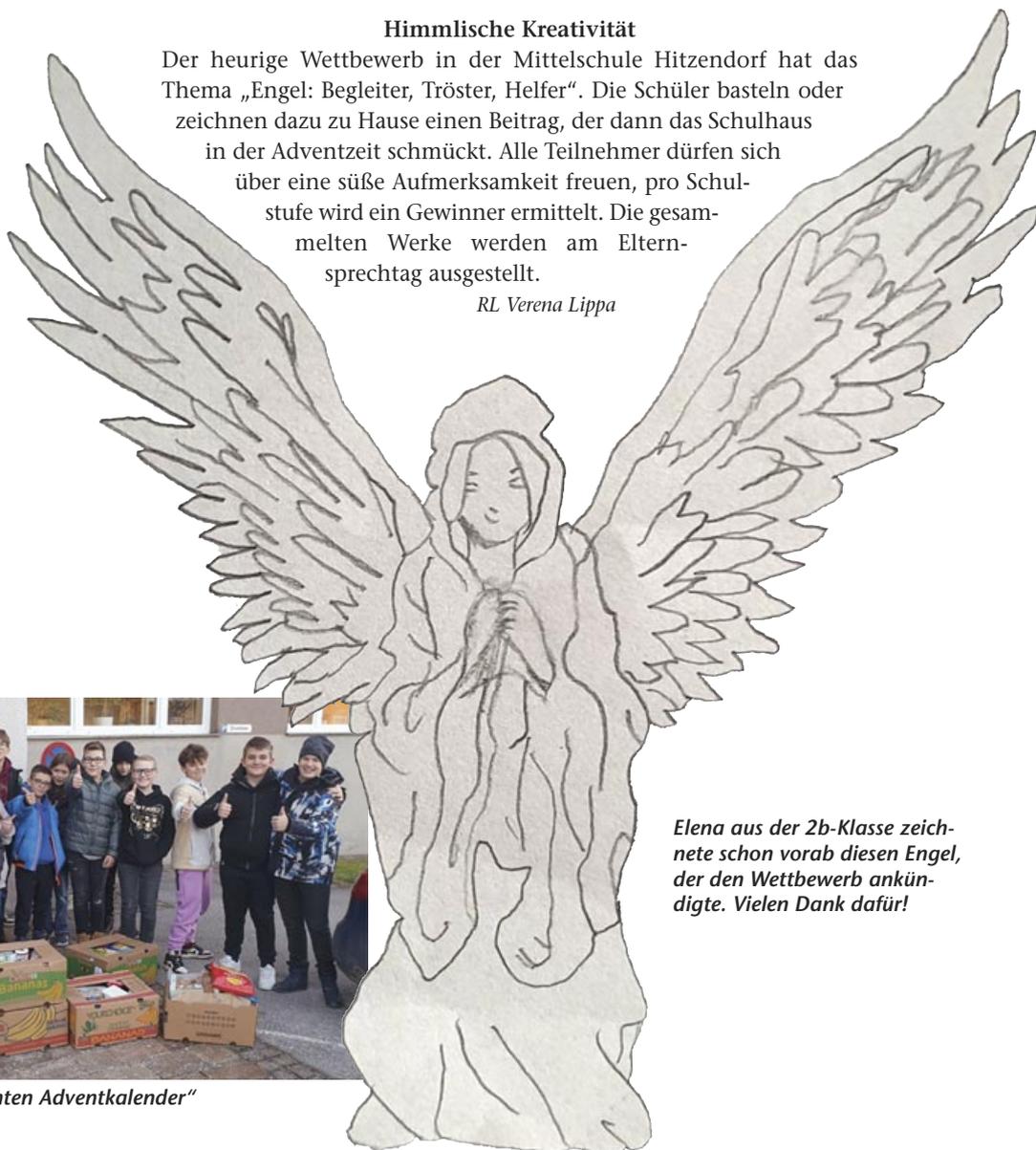
Vom Reden zum Tun

In der Mittelschule Hitzendorf geht der „Umgedrehte Adventkalender“ in die zweite Runde. Schüler:innen und Lehrer:innen sind aufgerufen, haltbare Lebensmittel und Hygieneartikel mitzubringen. Bereits im letzten Jahr konnte eine große Menge Sachspenden an den Vinzenzverein weitergegeben werden. „Ich möchte helfen, besonders jetzt, wo es kalt wird“, fasst es eine Schülerin treffend zusammen. Manche Klassen wurden vom Ehrgeiz gepackt: Werden wir es heuer schaffen, noch mehr Spenden zu sammeln?

Himmliche Kreativität

Der heurige Wettbewerb in der Mittelschule Hitzendorf hat das Thema „Engel: Begleiter, Tröster, Helfer“. Die Schüler basteln oder zeichnen dazu zu Hause einen Beitrag, der dann das Schulhaus in der Adventzeit schmückt. Alle Teilnehmer dürfen sich über eine süße Aufmerksamkeit freuen, pro Schulstufe wird ein Gewinner ermittelt. Die gesammelten Werke werden am Elternsprechtag ausgestellt.

RL Verena Lippa



Elena aus der 2b-Klasse zeichnete schon vorab diesen Engel, der den Wettbewerb ankündigte. Vielen Dank dafür!



Schüler bringen für den „Umgedrehten Adventkalender“ ihre Spenden ins Pfarrhaus (2023)



Frieden – ein ständiges Bemühen

So unterschiedlich wie die einzelnen Buchstaben im Wort „Frieden“ sind, so vielfältig sind die Herausforderungen, um Frieden zu erreichen und zu sichern. Nachfolgend ein Versuch, die Vielschichtigkeit des Begriffes am Beispiel der im Wort „Frieden“ enthaltenen Buchstaben zu beschreiben. Viele Voraussetzungen sind nötig, um inneren und äußeren Frieden zu erreichen. Zugleich bieten sich damit auch Möglichkeiten, selbst einen Beitrag zu leisten.

F wie Freiheit: kein Frieden ohne die Freiheit des Einzel-

nen. Persönliche Freiheit ist die Basis für selbstbestimmtes Denken und Handeln, für Selbstwirksamkeit und Gestaltungsspielraum.

R wie Rücksicht: kein Frieden ohne Rücksichtnahme auf andere. Wo Mitmenschen in ihren Bedürfnissen und Zielen massiv eingeschränkt werden, endet die Freiheit des Individuums.

I wie Innehalten: kein Frieden ohne Innehalten. De-Eskalation benötigt Nachdenkpausen, bevor impulsiv (über)reagiert wird. Abstand gewinnen und kurz die „Pause-Taste“ drücken.

E wie Engagement: kein Frieden ohne Engagement. Kontinuierlicher Einsatz von vielen Menschen ist nötig, um Frieden zu schaffen und zu erhalten. Sonst zerfließt er uns zwischen den Fingern.

D wie Dankbarkeit: kein Frieden ohne Dankbarkeit. Zufrieden und dankbar sein für das Erreichte ist die Basis dafür, Neid und übertriebenes Anspruchsdenken zu vermeiden.

E wie Empathie: kein Frieden ohne Empathie. Ohne Einfühlungsvermögen, was anderen Menschen und Kulturen wichtig sein könnte, dominiert der eigene Tunnelblick.

N wie Nachsicht: kein Frieden ohne Nachsicht. Jeder macht Fehler. Verzeihen und Vergessen fällt oft schwer, stärkt aber den eigenen Seelenfrieden und das Miteinander. *Michael Jerne*

**Freiheit
Rücksicht
Innehalten
Engagement
Dankbarkeit
Empathie
Nachsicht**

Die Krippe von St. Bartholomä



Jedes Jahr zur Weihnachtszeit können wir in der Pfarrkirche die Krippe bestaunen. Die Krippenfiguren hat der damalige Pfarrer von St. Bartholomä, P. Clemens Brandtner, privat in Südtirol gekauft. Bei seinem Weggang aus St. Bartholomä hat er die Krippenfiguren der Pfarre geschenkt. Danach hat der vor kurzem verstorbene Hans Hochstrasser einen Krippenstall aus Stein und Holz mit einem Schindeldach gebaut. Bis zu seiner Erkrankung hat er vor

Weihnachten sorgfältig die Krippe in der Kirche aufgestellt.

Hans Hochstrasser war immer in der Pfarre aktiv. So auch in der Katholischen Jugend, schon mit 17 Jahren spielte er die Orgel in St. Bartholomä, ganze 40 Jahre lang. Er hat auch das Kreuz auf der Erntekrone geschnitzt. Die Pfarre ist Hans für sein Engagement zu großem Dank verpflichtet. Der Herr möge ihm seine guten Taten vergelten.

Dorothea Hussler



P. Clemens Brandtner



Hans Hochstrasser



Krippendarstellung in einer genuinischen Kirche - Foto: foto: Kurzweil

Der shalom zol zayn mit dir*

Mit der Aufforderung „Gebt's an Fried'n“ wurde in meiner Jugend des Öfteren verlangt, eine Rauferei oder Rangelerei zu beenden. „Gebt's a Ruah“ ging in eine ähnliche Richtung, wurde aber eher verwendet, wenn wir zu laut waren.

Friede/Frieden sind Worte, die unterschiedlichste Reaktionen auslösen. Für Menschen, die Kriege miterleben mussten, ist der Friede die Erfüllung einer Sehnsucht. Für die meisten Nachgeborenen eine Selbstverständlichkeit. Eine fast ironische Besonderheit: Die arabische Begrüßung „Salam Aleikum“ und das hebräische „Shalom Aleichem“ haben dieselbe Bedeutung: „Friede sei mit dir!“

Unter den vielen Wortschöpfungen, die „Frieden“ als Wortbestandteil haben, ist die Zufriedenheit wahrscheinlich

sehr geläufig. Zur Frage, wann man zufrieden ist, dürfte es bei ehrlicher Beantwortung viele unterschiedliche Antworten geben. Zum Beispiel, wenn ich etwas kann, wofür ich viel (Zeit, Geld etc.) opfern musste, wenn meine Familie halbwegs intakt ist, wenn ich mir endlich etwas leisten kann, was ich mir sehnlichst gewünscht habe oder nach langem Kampf endlich wieder einmal mein Normalgewicht erreicht habe. Weniger oft dürfte die Antwort damit zu tun haben, dass ich gelassen und ausgeglichen bin, mich und andere wertschätze oder mit dem einverstanden und zufrieden sein kann, was ich grad bin und habe.

In der Gedankenwelt der Wirtschaft gibt es aber gewisse Vorbehalte gegen diese Art der Zufriedenheit. Menschen, die zu lange zufrieden

sind, konsumieren weniger. Rückläufiger Konsum bewirkt fallende Umsätze und Gewinneinbruch. Es werden daher Bedürfnisse nach „neuer, größerer“ Zufriedenheit erweckt. Und da wir in einer Zeit des Diktats der unmittelbaren Bedürfnisbefriedigung leben, entsteht über kurz oder lang Unzufriedenheit. Unzufriedenheit ist aber eine ständige Bedrohung für das friedliche Miteinander.

Es gibt eine kaum widersprochene Behauptung, wonach sich die Menschen (alle?) Frieden wünschen. Realität, Wunschdenken oder Naivität? Der Kalte Krieg war ein Gleichgewicht des Schreckens, der die Feinde zwang, still zu halten. Ein trügerischer Friede.

Zu Jesu Zeit gab es die Pax Romana. Damit war in erster Linie die gewaltsam erzwungene Ordnung im römischen

Reich gemeint. Auch eine Art Frieden. Und in dieser römischen Ordnung passiert das Weihnachtswunder. Unbemerkt von jeglicher Aufmerksamkeit der römischen oder jüdischen Behörden. Die damals gesellschaftlich ganz unten stehenden Hirten waren laut dem Evangelisten Lukas die ersten Empfänger der Weihnachtsbotschaft. „Verherrlicht ist Gott in der Höhe / und auf Erden ist Friede / bei den Menschen seiner Gnade.“ Da steht aber auch eine leicht zu übersehende Einschränkung: Friede ist bei den Menschen seiner Gnade! Wie kommen wir in den Genuss dieser Gnade?

Wahrscheinlich nur durch die Bereitschaft zu vergeben, zu teilen, durch Barmherzigkeit, Mitgefühl und Nächstenliebe. Gesegnete Weihnachten!

Josef Kurzweil

*Jiddisch für „Der Friede sei mit dir“



St. Pankrazen



Wieviele Winterjacken braucht man wirklich?

Und dann meinte Oma noch: „Ich hatte in meiner Jugend nur eine Jacke für die kalte Jahreszeit, und die hat meine Schwester vor mir auch schon getragen. Die war nicht neu.“

Und es soll Menschen geben, die frieren. Die träumen von einer warmen Jacke.

zuFRIEDEN?

Unlängst habe ich meine Oma besucht. Sie ist schon bald 90 Jahre, sehr rüstig und geistig voll fit. Eine liebenswerte alte Dame. „Gut schaut aus“, sagte sie zu mir und fragte mich dann: „Sag mal, wie viele Jacken hast du eigentlich für den Winter?“ Freudig über ihr Interesse an meiner Garderobe begann ich aufzuzählen: „Naja, eine, wenn es noch nicht all zu kalt ist. Eine Daunenjacke für extrem kalte Tage, eine so für alle Tage und wenn ich am Wochenende etwas unternehme, dann natürlich eine Schöne,

Zeitgemäße. Und für besondere Anlässe, also für Feierlichkeiten oder ein Begräbnis braucht man auch etwas Passendes, dezent, modisch, elegant. Eine Jacke für sportliche Angelegenheiten, nicht eine Schijacke, sondern eine sportliche eben. Und eine gönne ich mir jedes Jahr mit der neuesten Winterfarbe. Ein bisschen muss man ja wirklich up-to-date sein. Das verstehst du schon, Oma, oder?“

„Also insgesamt sind das dann in etwa acht Jacken für den Winter“, meinte die Oma nachdenklich.

„Ach ja, den Mantel habe ich

ganz vergessen, aber den trage ich jetzt schon das dritte Jahr und die Wintertrachtenjacke, die ich mir im Vorjahr gekauft habe, werde ich auch länger tragen, wobei mir der Pelz am Kragen doch nicht so gut gefällt. Vielleicht kaufe ich mir doch eine Neue.“

„Erstaunlich, erstaunlich“, sagte die Oma. Nach einer kurzen Pause fragte sie mich: „Und wie viele Jacken brauchst du wirklich?“

Stell dir vor: Du triffst einen Menschen, der freut sich, dich zu sehen, schaut dir in die Augen, ins Gesicht und sagt: „Fesch bist, Mädle.“ Und

er sieht gar nicht, welche Jacke du trägst. Ob sie blau oder schwarz ist, ob sie ganz warm oder nur die Alltagsjacke ist.

Und dann meinte Oma noch: „Ich hatte in meiner Jugend nur eine Jacke für die kalte Jahreszeit, und die hat meine Schwester vor mir auch schon getragen. Die war nicht neu.“

Und es soll Menschen geben, die frieren. Die träumen von einer warmen Jacke.

Ulrike Hiden

Des Kripperl anschauen – a bissl an Frieden gspiahn

Wia jedes Joah so wird a heia am Dorfplotz obn a Krippal aufgstöllt. Vo die fleißign Frauen festlich dekoriert zum Onschau, a Obbild der Wölt.

A klans, gmiatliches Häuserl, drin is zum Segn die Maria, da Josef, a poa Viecha no dazua, und sie olle san wichtig, Geborgnheit gebn denn ind Mittn is des Jesuskind, in söliga Ruah.

Folls ihr also im Advent heia amol gestresst, nehmts eich Zeit, stöllts eich zuwi zum Kind. Olle Probleme dies gibt auf da Wölt, de vergesst Wer so a Krippal onschau, sich vü leichta besinnt.

A letztes noch, vielleicht a gonz wichtig, des Krippal beherbergt a Liacht, denn am 23. Dezember bringan die Feiwehrkinda duat des Friedensliacht hin, sodass si kana mehr fiacht.

© Katharina Schwaiger





Prettenhaler

Advent bei uns dahoram

Advent heißt Ankunft, Advent ist Erinnerung und Erwartung, Vergangenheit und Zukunft. So ist diese Zeit geprägt von Vorfreude.

Mit jeder Kerze am Adventkranz steigt die Vorfreude auf die Ankunft des Herrn. Besonders bei uns am Land ist die Adventzeit auch geprägt von Brauchtum und Feierlichkeiten in der Kirche.

Machen wir gemeinsam einen Gang durch den Advent in Stiwoll. Es beginnt am Samstag vor dem ersten Adventsonntag mit der Adventkranzweihe und dem Entzünden der Lichter am Dorfchristbaum. Der Kirchenchor gestaltet mit Liedern und passenden Texten die Feierstunde und eine Agape am Dorfplatz stimmt die Leute auf diese besondere Zeit ein. Schon am 4. Dezember geht es weiter mit der Barbarafeier. In Stiwoll wurde vor langer Zeit Silber abgebaut und viele Geschichten drehen sich um dieses Ereignis. Die Bergleute verehren die heilige Barbara als ihre Schutzpatronin und rufen sie an diesem Tag an, für sie bei Gott zu bitten, dass in der Grube kein Unheil passiert. Die Gesangsgruppe „Die Sandler“ umrahmt mit Bergmannsliedern den Gottesdienst.

Der Krampuslauf am 5. Dezember gehört unbedingt zu den Bräuchen im Advent dazu. Der Heilige Nikolaus zieht mit seinen rauen Gesellen auf den Dorfplatz und verteilt dort kleine Geschenke an die wartenden Kinder.

Am 8. Dezember feiern wir das Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria mit einem Gottesdienst in unserer Pfarrkirche.

Seit 15 Jahren bereits gibt es den „Stiwoller Advent“. Die szenische Darstellung der Geburt Christi mit Musik und Gesang steht dabei im Mittelpunkt. Drei Veranstaltungen lassen unsere Kirche zu einem kleinen Festspielhaus werden. Hirtenkinder, Josef und Maria, der Engel, die Dorffrauen, der alte Simeon, die Liebochtaler Tanzgeiger, die Schwung Musi, das Duo Harfe/Akkordzither, der Steirer Dreier, der Kinderkirchenchor und der Kirchenchor zeichnen dafür verantwortlich.

Wie jedes Jahr im Advent gibt es bei uns auch eine Rorate Messe. Diese beginnt um 5 Uhr morgens. Die Kirche wird

nur mit Kerzen beleuchtet und lässt eine besondere Stimmung entstehen. Viele Dorfbewohner machen sich mit Fackeln und Laternen auf den Weg, um zur frühen Morgenstunde diese Messe mitzufeiern. Das anschließende Rorate-Frühstück stärkt uns für den Tag.

Auch die drei Raunächte wer-

den bei uns noch hochgehalten. Dabei ziehen wir am Heiligen Abend, am Silvestertag und am Vorabend zum Tag der Heiligen drei Könige mit einem „Rauchpfandl“, gefüllt mit Weihrauch und Kräutern, durch Haus und Hof und bitten um Schutz und Segen.

Bernd Prettenhaler

STIWOLLER ADVENT

Folge dem Stern

Pfarrkirche Stiwoll

- Freitag, 13. Dezember 2024, 19 Uhr
- Sonntag, 15. Dezember 2024, 15 Uhr & 18 Uhr

Warten auf das Licht der Welt

Mit den liebevoll gebundenen Adventkränzen in unseren Pfarren fällt uns das Warten leichter.

Der Adventkranz ist in unseren Kirchen und Häusern zu einem festen Bestandteil der Adventzeit geworden, doch seine Bedeutung geht weit über die dekorative Funktion hinaus. Der Kranz aus Tannenzweigen und vier Kerzen steht für Erwartung und Vorbereitung auf das Weihnachtsfest.

Jede der vier Kerzen hat ihre eigene Bedeutung. Die erste Kerze steht für Hoffnung, die zweite für Frieden, die dritte für Freude und die vierte Kerze für Liebe. Diese Werte sind nicht nur in der christlichen Tradition von zentraler Bedeutung, sondern auch in vielen sozialen und ehrenamtlichen Initiativen, die gerade in der Adventzeit besonders aktiv sind. In einer Zeit,



Das Team unter der fachlichen Leitung von Martina Auer (2. v. r.) mit dem sorgfältig und liebevoll gebundenen Adventkranz.

in der Gemeinschaft und Zusammenhalt mehr denn je gefragt sind, spielt der Adventkranz also eine bedeutende Rolle.

Wer schon einmal einen Adventkranz selbst gebunden hat, der weiß, dass neben dem Anordnen der Zweige vor allem das sorgfältige Binden besonders wichtig ist. Mit

einem Bindedraht oder einer Schnur wird für einen guten Zusammenhalt der Zweige gesorgt.

In Maria Straßengel sorgt ein engagiertes Team von Ehrenamtlichen dafür, dass jedes Jahr ein wunderbarer Adventkranz für die Wallfahrtskirche gebunden wird. Was sie darin bestärkt? Der Duft der fri-

schen Tannenzweige aus dem Stiftswald und das gute, freundschaftliche Miteinander. Mit Letzterem machen die Ehrenamtlichen deutlich, dass sie nicht nur für den Zusammenhalt der Zweige sorgen, sondern auch für die Gemeinschaft. Vergelt's Gott für euer Wirken! Schön, dass es euch gibt!

Josef Opetnik

Adventkonzert „Es wird ein Stern aufgehen“



Das Vokalensemble „Accordare“ präsentiert am 22. Dezember in Maria Straßengel die „Missa pastoralis in C“ von Jakub Jan Ryba.

Unter dem Titel „Es wird ein Stern aufgehen“ gestaltet das Vokalensemble *Accordare* am Sonntag, 22. Dezember 2024, um 17:00 Uhr in der Wallfahrtskirche Maria Straßengel ein stimmungsvolles Adventkonzert.

Die zwölf Sängerinnen und Sänger des Vokalensembles *Accordare* werden gemeinsam mit einem Instrumentalensemble die „Missa pastoralis in C“ des böhmischen Komponisten Jakub Jan Ryba aufführen. Der heute wenig

bekanntes Zeitgenosse Mozarts setzt in dieser Pastoralmesse eine Trompete und ein Fagott als Soloinstrumente ein, was dem Werk eine ganz besondere Klangfarbe gibt. Als Kontrast steht das berührende Klangstück „O magnum mysterium“ von Morten Lauridsen am Programm, außerdem werden Advent- und Weihnachtslieder erklingen.

Sonntag, 22. Dezember 2024
17 Uhr, Maria Straßengel,
Eintritt: € 15,- | ermäßigt € 10,-

„Unser Stift“ – „unsere Schule“

Das neue Sportzentrum des BG Rein und Räume für die naturwissenschaftlichen Fächer erinnern Abt Philipp an den 900 Jahre alten Auftrag des Zisterzienserstiftes.

Stift Rein war immer eine Art Bildungszentrum der Steiermark und nahm diese Funktion besonders für den Großraum im Norden von Graz wahr. Daran erinnerte der Abt des Zisterzienserstiftes zu Schulbeginn, als er die Neubauten des Bundesgymnasiums einweihte. Im Mühlbachgraben entstand hinter der Stiftstaverne um rund 4,5 Millionen Euro ein Komplex, der die rund 750 Schüler des Bundesgymnasiums noch enger an die Einrichtung binden soll. Abt Philipp ist selbst Religionslehrer und freut sich über die gegenseitige Wertschätzung und das hohe Maß an Identifikation im Haus. Die



Abt Philipp Helm ist Religionsprofessor am Gymnasium.

Mitbrüder im Konvent würden von „unserer Schule“ sprechen, die Schüler von „unserem Stift“. Er sieht in der Aufmerksamkeit und Disziplin bei den Schulgottesdiensten „Zeichen gelebten Glaubens“. Auch die erfrischende Anwesenheit der Jugendlichen zeigt Wirkung:

„Sie prägen uns in gewisser Weise.“

Im Gespräch outete sich Abt Philipp auch als Zeitzeuge. Bei der Einweihung des damaligen Physiksaales war der kleine Hagen – so sein bürgerlicher Vorname – Schüler der ersten Klasse und hatte die Aufgabe, ein Kreuz an der

Wand aufzuhängen. Wie er erzählte, war er damals etwas zu klein, um an den Nagel heranzukommen und einer der Lehrer hob ihn kurzerhand in die Höhe. Heute ist für Abt Philipp fast kein Nagel zu hoch angebracht, um darauf ein Kreuzifix aufzuhängen.

Johannes Küberck

Krippenschau im Stift

In der heurigen Reiner Weihnachtskrippen-Ausstellung sind rund 30 Exponate zu sehen, die vom Krippenverein Wundschuh und Dr. Bernd Mayer vom Birglhof in Passail bereitgestellt wurden. Die Entstehungszeit der Krippen reicht vom Jahr 1480 bis 2023. Die Materialvielfalt reicht von zartem Papier bis hin zu edlem Muranoglas.

Die Eröffnung findet am 29. November um 19 Uhr im Cellerium statt. Geöffnet ist die Ausstellung an den Wochenenden im Advent sowie an den Weihnachtsfeiertagen, am 31. Dezember und am 1. Jänner jeweils von 10 bis 16 Uhr.

Birgit Gutjahr



Dr. Bernd Mayer kramte wieder in seiner Krippensammlung.



Das Wunder von Bethlehem ist immer im Mittelpunkt.



Laternenfest der Bartholomäer Zwergerl



Jungschar St. Oswald



Jungschar, Minis, Zwergerl

Jungschar & Minis Hitzendorf

Termine: 13. u. 20. Dezember, 17. Jänner, 14. u. 28. Februar, 14. u. 21. März, 11. u. 25. April, 9. u. 23. Mai, 13. Juni
 Ministunde: 16:45 – 17:45, Haus der Pfarre, 0664/2421666
 Jungscharstunde: 17:45 – 19:00, Haus der Pfarre, 0664/5412630

Jungschar & Minis St. Oswald

Nächster Termin: 14. Dezember, 10–12 Uhr, Pfarrhof
 Ansprechperson: Christa Hofer, 0664/ 2500704

Minitreff Rein

Ansprechperson: Renate Feichtenhofer, 0664/1121893

Minis St. Bartholomä

Ansprechperson: Monika Melbinger, 0676 8742 6704

Minis St. Pankrazen u. Stiwoll

Ansprechperson: Pater Stephan Varga, 0664/5984196

Kinderkirchenchor Stiwoll

Eva Steinwender 0664/3452663, Johanna Krienzer 0664/2411569

Zwergentreff Gratwein

Eltern-Kind-Gruppe für Zwerge von 0 bis 4 Jahre
 Donnerstags 9 bis 11 Uhr im Generationenhaus Gratwein
 Kontakt: Annette Wallisch-Tomasch 0676/7833520

Hitzendorfer Zwergerltreff

17. Dezember, 16 Uhr, Weihnachtsfeier
 4. Februar, 9 Uhr, Zahngesundheitserzieherin kommt (bitte um Voranmeldung bis 28. Jänner unter ju.trummer@gmail.com)
 4. März, 9 Uhr, Faschingsfest

Bartholomäer Zwergerltreffen

16. u. 30. Jänner, 13. u. 27. Februar, 13. u. 27. März
 Jeweils donnerstags von 9 bis 11 Uhr, Pfarrsaal St. Bartholomä
 Ansprechperson: Daniela Schwar, 0664/4811206

St. Oswalder Zwergerltreffen

Unsere Zwerge haben fleißig für unser Laternenfest an ihren Laternen gebastelt, das am 15. November statt gefunden hat. Die Kinder haben voller stolz die Laternen durch den Ort getragen. Anschließend wurde noch gejausnet und gespielt.
 Die nächsten Termine: 13.12 , 10.1, 24.1, 7.2, 21.2 , 7.3, 21.3
 Bei Fragen gerne melden: 069917189012

Bambinitreff Rein

Wir freuen uns über kräftigen Zuwachs bei unserem Bambinitreff in Rein. Hast du Lust auf einen gemütlichen Austausch mit Gleichgesinnten und möchtest deinem Kind die Möglichkeit bieten mit gleichaltrigen in Kontakt zu treten, dann komme zu unserem Bambinitreffen in Rein. Wir treffen uns immer mittwochs von 9:00 bis 11:30 im Pfarrsaal Rein.
 Für Informationen einfach bei uns melden.
 Elke Bauer, 0664 2756219
 Friedericke Adam, 0664 5228242



KiJuFa Maria Straßengel

Straßengler KIJUFA-Treffen im Zeichen der Ministranten

Im November trafen wir uns am Straßengler Kirchberg und gingen schnurstracks in die Sakristei. Denn bei diesem Treffen stand der Ministrantendienst im Mittelpunkt. In der Sakristei wurden wir von Mesner Franz Mollich erwartet, der schon alles für eine Taufe vorbereitet hat. Jeder durfte sich ein Ministrantenkleid anziehen und ein Zingulum umbinden. Es gab natürlich viel zu sehen wie z.B. die Priestergewänder in den verschiedensten Farben, Kelche, Messbuch und Lektionar. Dann durften alle mithelfen, die Kerzen in der Kirch anzuzünden.

Da wir die Taufe nicht stören wollten, gingen wir dann in den Pfarrsaal. Dort war ein Altar vorbereitet und so wurden die Aufgaben der Ministranten spielerisch durchgegangen. Jeder durfte dem Pfarrer – unser Dank hier an Pastoralpraktikant Matthias Singer – die Hände waschen und zur Wandlung die Glocken läuten. Es war sehr schön, mit welcher Begeisterung die Kinder dabei waren.

Wir würden uns sehr freuen, wenn sich durch diese KIJUFA-Stunde einige Mädchen und Buben dazu entscheiden, als Ministranten bzw. Ministrant mitzuhelfen. Wir freuen uns auf euch!
Kontakt: Walpurga und Matthias, 0676 8742 6930



Die nächsten Straßengler KIJUFA-Termine:
24. Dezember, 15 Uhr, Krippenfeier in der Wallfahrtskirche
11. Jänner, 10 Uhr, Start ins neue Jungschar-Jahr
8. Februar, 10 Uhr, Jungschar-Fasching
8. März, 10 Uhr, Jungschar-Fastenzeit



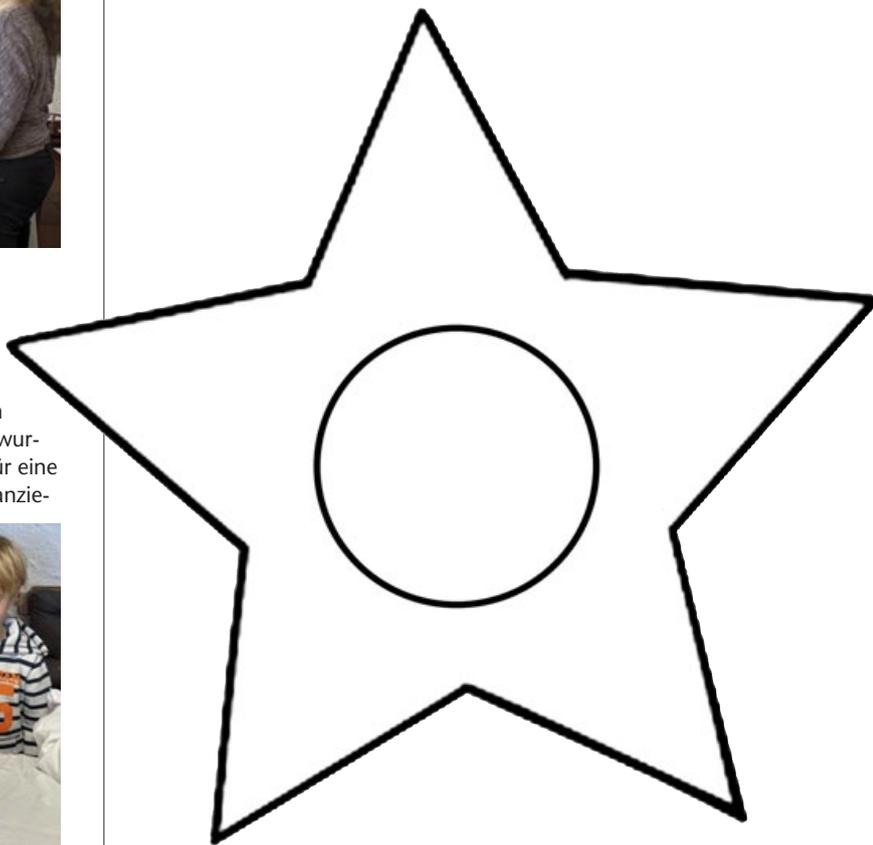
Pfarrkindergarten Hitzendorf

„Licht sein – Licht werden“

Gemeinsam mit den Familien der Kindergartenkinder durften wir heuer wieder ein stimmungsvolles Martinsfest in der Kirche feiern. Beim Laternenumzug durch den Ort konnten die Kinder ihr Licht in die Welt tragen.

In der Vorbereitung auf das Fest, haben wir uns Gedanken gemacht, wie wir Licht für andere sein und wie wir Herzenswärme verschenken können. Diese Gedanken werden uns auch durch die Adventzeit begleiten, denn um Herzenswärme zu schenken, braucht es nicht viel – das Einfachste und Wertvollste ist ZEIT! Ein Besuch beim Nachbarn, eine Einladung zum Spielen, die Jause teilen, ein paar nette Worte, ...

Wir haben uns dazu eine kleine Bastelaktivität für dich überlegt. Du kannst den Stern verzieren, ausschneiden und ein Tee-licht draufkleben. Dann kannst du dein Licht weitertragen und Herzenswärme schenken.



Hier haben wir noch eine Geschichte für dich zum Hören, Sehen und Staunen.



Eine schöne und besinnliche Adventzeit wünscht das Kindergartenteam



Mechanische Krippen im Prälatenhaus

Seit 2000 bewohnt die Familie Meder das Prälatenhaus am Kirchberg in Straßengel und versucht in der Adventzeit, den Besuchern etwas Besinnlichkeit und die Friedensbotschaft von Weihnachten in Erinnerung zu rufen.

Schon mehr als 40 Jahre lang beschäftigen sich Brunhild und Manfred Peter Meder mit dem Thema Krippe und wollen damit die Geburt Jesu in die Herzen und Häuser der Menschen bringen. Dabei befassen sie sich mit dem Bau von Hauskrippen in verschiedensten Stilen. Schnitzen und Modellieren ergänzt ihre Leidenschaft. Immer etwas Neues gestalten, beschädigten Figuren und Krippenhäusern wieder Leben einzuhauchen, das zieht sich über das ganze Jahr hin. Die Kreativität der beiden lässt jedes Jahr Neues entstehen und bereichert dadurch die jährliche Krippenausstellung im Prälatenhaus. Der Wunsch nach einer Mechanischen Krippe hat sich über Jahre des Planens und Überlegens hingezogen, bis



vor zwei Jahren die erste zwei Meter breite Mechanische Alpenländische Krippe fertig da stand. Die Arbeit erschwerte sich durch die Mechanik; der Rahmen und Boden mussten stabil sein, die Figuren aber leicht, damit die Krippe noch transportabel ist. Jede bewegliche Figur (und das sind viele: Josef und Jesukind in der Krippe, der Schafscherer, die Tiere im Stall, die Köchin, die Eierfrau und viele mehr) hat einen eigenen Motor, Zuleitung und Schaltkasten, die Kabel dürfen aber nicht sichtbar sein. Die zwei Brunnen führen sogar echtes Wasser, das im Kreislauf eingeleitet wird. Alles muss architektonisch und bautechnisch gut durchdacht sein, sodass man das ländliche Leben auch nachvollziehen kann.



Brunhild und Manfred Peter Meder, anerkannte Künstler, Bildhauer, Maler und Restauratoren, restaurierten über 40 Jahre Kirchen und Schlösser. Die Krippenausstellung im Prälatenhaus ist an jedem der vier Adventsontage von 13 bis 17 Uhr und nach telefonischer Voranmeldung (0676 360 1291) zu besichtigen.

Viele Besucher sind der Familie Meder zu Freunden geworden, die Jahr für Jahr darauf warten, im Schauen und Wandern durchs Krippenland Ruhe und Besinnlichkeit zu atmen. Die Begeisterung der kleinen und großen Besucher ist das größte Geschenk für die Krippenbauer; dies war auch der Ansporn, im vorigen

Jahr eine zweite mechanische Krippe im orientalischen Stil zu bauen. Auch diese kann bereits bei der diesjährigen Ausstellung bewundert werden. Ruhe und Frieden strahlt das Ambiente im Dachgeschoß des Prälatenhauses aus. Dem nachzuspüren ist ein Besuch in der Adventzeit wert. *Gertrud Zwicker*

Musik als Friedensbrücke

Bernd Pretenthaler im Gespräch mit den Musikern **Jörg Zwicker** und **Erich Oskar Hütter**

Die zwei Cellisten Jörg Zwicker und Erich Oskar Hütter aus Gratwein Strassengel berichten von ihrem Austausch über Musik und Versöhnung in der Ukraine und im Nahen Osten. Jörg Zwicker ist künstlerisch und menschlich intensiv mit der Ukraine und Erich Oskar Hütter mit Israel und den palästinensischen Gebieten verbunden.

VORGESTELLT

Wie sind diese Kontakte bei euch entstanden?

Jörg Zwicker: Auf einem Sommerkurs für „Alte Musik“ in Lambach lernte ich vor vielen Jahren einige ukrainische Musiker kennen, woraus eine tiefe Freundschaft entstanden ist. Motiviert durch die neuen Kontakte entwickelten wir 2021 ein Kulturprojekt, das eine langfristige Zusammenarbeit in Kursen und Konzerten zum Inhalt hatte.

Erich Oskar Hütter: Vor 19 Jahren startete ich mit einem kleinen steirischen Team ein ambitioniertes Musikprojekt im Herzen der Jerusalemer Altstadt – das Festival „Sounding Jerusalem“. Was folgte, waren beeindruckende, bereichernde und auch im positiven Sinne reibungsvolle Jahre der musikalischen Suche, des künstlerischen und menschlichen sich Annäherns.

Wann seid ihr das letzte Mal in diesen Kriegsgebieten gewesen und wie waren eure Eindrücke?

Jörg Zwicker: Es dauerte bis Sommer 2024, dass ich meine Freunde in der Ukraine besuchen konnte. Die durch diesen Besuch gezeigte Solidarität ist für die Moral der geplagten Bevölkerung mindestens ebenso wichtig, wie die finanzielle und materielle Unterstützung. In Kyiv versucht man trotz des ständigen Fliegeralarms einen halbwegs „normalen“ Alltag zu leben. Auch Kultur wird sehr unter-



stützt, wobei viele Leistungsträger fehlen, weil sie entweder flüchten mussten oder an der Front dienen.

Erich Oskar Hütter: Im Juni bin ich nach Israel geflogen, um die Musik sprechen zu lassen. Ich spielte für israelische Binnenflüchtlinge in verschiedenen Kibbuzim im Norden des Landes. Diese Menschen können seit Monaten kein normales Leben führen, sie wissen nicht, wann sie wieder nach Hause zurückkehren können. Ebenso musizierte ich für Menschen, die den 7. Oktober direkt miterleben mussten. In dieser Umgebung ist Musik kein Luxus, sondern ein Überlebensmittel für die Seele.

Warum kann Musik so völkerverbindend sein?

Jörg Zwicker: Selten erlebte ich die Kraft der Musik so intensiv wie in diesen Konzerten im August. Das Land ist aufgrund der komplexen Probleme innerlich zerrissen, Trennlinien gehen durch Familien und entzweien Freundschaften. Das gemeinsame Musizieren spendet Trost, Ablenkung und Kraft, bringt Menschen zusammen.

Erich Oskar Hütter: Auf Grund von Terror und Krieg müssen wir mit unserem Festival vor Ort pausieren. Umso mehr wollen wir mit Konzerten aus der Steiermark ein Signal der Freundschaft

und Anteilnahme nach Jerusalem senden. Diese finden vom 20.11. bis 22.12. 2024 in der Schutzengelkirche in Graz Eggenberg statt. Musik aus dem Leben von Anne Frank, Jiddische Chansons, ein Musikbogen voller Fanfaren und Choräle rund um die für Synagoge geschaffenen Psalmen von Salomone Rossi, arabische Musik und feinste Kammermusik stehen auf dem Programm.
www.soundingjerusalem.com



Singkreis Rein

Weihnachtliches Singen und Musizieren

Mitwirkende:
Singkreis Rein
Zitherduo Kopp & Landsiedler

Moderation: Sigrid Rahm
Gesamtleitung: Ingrid Kopf

Samstag, 14. Dezember 2024
16:00 Uhr, Steinerer Saal des Stiftes Rein

Sonntag, 15. Dezember 2024
16:00 Uhr, Wallfahrtskirche Maria Straßengel

Eintritt: Freiwillige Spende

Weihnachten ohne dich – aber mit euch

Ökumenische Segensfeier mit Trauernden

Freitag, 20. Dezember, 18 Uhr
Schutzengelkirche

Pfarrgasse 25 (Linie 7, Absengerstraße)

Die Katholische Stadtkirche Graz lädt trauernde Menschen – Kinder und Erwachsene, Alleinstehende und Familien – zu einer ökumenischen Segensfeier in die Grazer Schutzengelkirche ein.

www.kath-kirche-graz.at

WEIHNÄCHT IS DÅ

★ DER MGV HITZENDORF
LÄDT HERZLICH ZUM
WEIHNACHTSKONZERT EIN!

MGV HITZENDORF
LEITUNG: SAHA ESBATI

SO. 22. DEZEMBER 2024
BEGINN: 18:00 UHR | PFARRKIRCHE HITZENDORF

GÄSTE: STEIRISCHE AKKORDZITHERKLANGE
UNTER DER LEITUNG VON FRANZ HIRT
KINDERCHOR HITZENDORF
UNTER DER LEITUNG VON MARTHA EDLMAIR

INFOS: ENTRITT: FREIWILLIGE SPENDE
IM ANSCHLUSS GEMÜTLICHES
BEISAMMENSEN BEI UNSEREM
KIRCHENWIRT (ILSE UND RUDI)
TEL: (0664) 730 7689

Eine Initiative des
Ritterordens vom Heiligen Grab zu Jerusalem
Komturei Graz

WEIHNACHTEN AUCH FÜR BETHLEHEM

Produkte aus dem Heiligen Land

Verkauf am
Weihnachtsmarkt
(Klostergang der Franziskaner,
Zugang vom Franziskanerplatz)
30 NOV. und 1. DEZ.
14. und 15. DEZEMBER
(9:00 bis 19:00 Uhr)

Durch den Erwerb dieser Produkte
(Öl, Oliven und Kunsthandwerk)
unterstützen Sie - heute mehr
denn je - bedürftige Christen
im Heiligen Land!

Informationen:
E-Mail: anna.valle@oesh.at
Telefon: 0664 3382858

DANKE!



Danke an die Reiner Ministranten und ihre Betreuerinnen

Eine große Ministrantenschar umgibt stets unsere Priester bei Gottesdiensten in der Pfarre Rein. Dies verdanken wir den nimmermüden Pfarrgemeinderätinnen Renate Feichtenhofer, Claudia Beer, Barbara Salfer und Kathi Stanzenberger. Sie werben ständig für neue Zugänge und betreuen sie liebevoll und einfühlsam bei ihrer ehrenvollen Aufgabe. Dafür ein herzliches Vergelt's Gott!

Danke an Renate u. Robert Benedikt

Ein großes Dankeschön an Renate und Robert Benedikt, die in den letzten zweieinhalb Jahren mit großem Elan und tollem Einsatz in der Pfarre Gratwein vieles bewegt haben. In den vielen pfarrlichen Bereichen, in denen sie tätig waren, beeindruckten sie mit kreativem, professionellem Engagement. Ein herzliches Vergelt's Gott dafür!

Danke fürs Gratweiner Martinsfest



In der Pfarre Gratwein wurde wieder ein wunderschönes Martinsfest gefeiert! Leuchtende Kinderaugen und ein berührender Gottesdienst mit anschließender Agape ließen den Gedenktag für unseren Heiligen Martin zu einem besonders schönen Tag werden.

Großen Dank dem Team der „Familien – Kinder – Kirche“ für die Vorbereitung und Durchführung des Festes!

AVISO für nächstes Jahr: Weltgebetstag 2025

Der Weltgebetstag findet am 7. März 2025 in der evangelischen Pfarre in Peggau um 18.30 Uhr statt.



Krippenausstellung und Briefmarken-Set im Prälatenhaus

An den Adventsontagen (13–17 Uhr) findet wieder die Krippenausstellung im Prälatenhaus neben der Wallfahrtskirche Maria Straßengel statt. Heuer steht den Besuchern auch noch ein persönliches Geschenk mit regionalem Bezug zur Verfügung. Um 10 Euro kann man drei Briefmarken mit Motiven aus dem Prälatenhaus mit nach Hause nehmen. Die Marken sind frankaturfähig, so kann Ihre persönliche Weihnachtspost aufgewertet werden. Die Auflage ist begrenzt, d. h. je eher man kommt, desto größer ist die Chance, diese philatelistische Besonderheit noch zu bekommen. Tel. 0676/3601291

Unseren Verstorbenen eine würdevolle Ruhestätte gewähren:



... nähere Informationen auf den **Engagementkarten** (liegen in der Basilika auf) oder unter dem QR-Code



Team für die Friedhofspflege in Rein gesucht

Kontakt Familie Adam: 0664 11 66 497
Sprechstunden für Friedhof immer mittwochs Vormittag; oder
Anton Feichtenhofer feichtenhoferanton@gmail.com; 0699 108 70 702

Raiffeisenbank
Gratwein-Hitzendorf



**FÜR EIN FRIEDVOLLES
MITEINANDER.**

RAIFFEISEN WÜNSCHT FROHE WEIHNACHTEN!

WIR MACHT'S MÖGLICH.

raiffeisen.at

Taufen | Trauungen | Sterbefälle

Gratwein

Taufen

- 14.09. Theresa Walch
19.10. Mila Luana

Verstorbene

- 28.10. Josef Schweiger, 80 Jahre
04.11. Josef Maier, 77 Jahre

Rein

Taufen

- 22.09. Miriam Schönbacher
05.10. Linea Maria Finichiu
13.10. Noel Küberl-Harhammer
15.10. Elisabeth Faye Grace Christof
19.10. Gabriel Gustav Rudolf Krause
19.10. Lena Rosa Pribil

Verstorbene

- 12.04. Elfriede Ertl, 89 Jahre
11.10. Ulrich Bergmann, 87 Jahre
25.10. Konrad Wersonik, 77 Jahre

Maria Straßengel

Taufen

- 05.10. Ida Marie Gotthardt
12.10. Nino Preis
19.10. Luca Scherling
09.11. Madeleine Annabith
09.11. Kilian Schaffenberger
16.11. Maja Sorger
16.11. Tessa Schäßner-Prevolnik

Verstorben

- 28.10. August Steiner, 93 Jahre

St. Oswald

Taufen

- 07.07. Felix Luis Kopp
05.10. Emilia Holzer
05.10. Max Böheim
05.10. Tim Böheim

Trauung

- 28.09. Daniel Eisl-Reiter geb. Eisl und
Julia Maria Eisl-Reiter, geb. Reiter

Verstorbene

- 07.10. Johann Steinwender, 84 Jahre
20.10. Elfriede Kupfer, 64 Jahre

St. Bartholomä

Taufen

- 29.09. Jakob Fürst
05.10. Valerie Roßmann
12.10. Luisa Katharina Florian
19.10. Paul Kainz- Schneebauer
25.10. Linus Mitteregger
09.11. Marco Lorenz Keusch

Verstorbene

- 07.10. Marianne Suppan, 71 Jahre
09.10. Johann Hochstrasser, 86 Jahre

St. Pankrazen

Taufen

- 26.10. Johannes Schelch

Verstorben

- 16.10. Maria Rainer

Hitzendorf

Taufen

- 05.10. Raphael Kormann
12.10. Valentin Sommer
12.10. Simon Pischler
12.10. Konstantin Huber
19.10. Thiago Nowakowsky
19.10. Valentin Amon
27.10. David Kraxner
09.11. Ronja Baumann
09.11. Levi Baumann
09.11. Johannes Fussi

Verstorbene

- 18.10. Justine Höfer, 96 Jahre
23.10. Karl Schlack, 72 Jahre
25.10. Franz Binder, 71 Jahre
01.11. Margareta Wieser, 94 Jahre
17.11. Martin Kager, 52 Jahre
19.11. Berta Hussler, 96 Jahre
23.11. Karl Ninaus, 67 Jahre
23.11. Franz Hambammer, 89 Jahre

Stiwoll

Taufen

- 28.09. Matteo Goran Böheim
12.10. Felix Schlatzer
09.11. Jakob Stampler
16.11. Ulrich Leif Baldauf

Verstorben

- 22.10. Gottfried Kriegl



Adventroas im Stift Rein

21. Dezember, 16 Uhr

Ein stimmungsvoller Adventrundgang durch das Stift Rein. Besinnliche Momente und traditionelle Bräuche der Vorweihnachtszeit sind die Stationen auf der Tour rund um das Zisterzienserstift: vom Anzünden der ersten Adventkerze, zu Barbara, Nikolaus und den finsternen Gesellen, von Maria Empfängnis, Heiligabend bis zu den Raunächten. Lesung, Musik, Glühwein und Kletzenbrot.

Anmeldung: <https://www.reinerhandwerk.at/kursanmeldung/>

Steiermärkische SPARKASSE | 200 JAHRE #glaubändich

Frohe Weihnachten und ein erfolgreiches neues Jahr.

Der Glaube an alle Menschen, der die Steiermärkische Sparkasse seit 200 Jahren prägt, macht das Jubiläumsjahr 2025 zu einem besonderen Anlass.

steiermaerkische.at

AUS LIEBE ZUM BERUF UND TRADITION

 **STEFAN SCHALK**
BESTATTUNG WOLF



Täglich von 0-24 Uhr

 **0660/860 50 02**

Gratwein-Straßengel

Bahnhofplatz 3

8112 Gratwein-Straßengel



*Unsere neue Filiale befindet sich
direkt neben Blumen Posch.*

bestattung-wolf.com



Wir beraten Sie in sämtlichen Kataster- und Vermessungsfragen kompetent und verständlich. Die erste Beratung ist kostenlos.

Vereinbaren Sie einen persönlichen Termin mit uns.

VERMESSUNG

ADP RINNER



ADP Rinner ZT GmbH 0316/82 35 70 www.adp-rinner.at

Dachdeckerei

SCHÖN GmbH



MEISTERBETRIEB Spenglerei

8111 Gratwein-Straßengel

Feldgasse 23

Tel. 03124/51154

Mail: dachdeckerei@dach-schoen.at

www.dach-schoen.at

Steinbau Inhaber: **Susanne Göhring**
WILDBAHNER

8101 Gratkorn, Friedhofplatz 4

Tel.: 03124 / 22 4 74

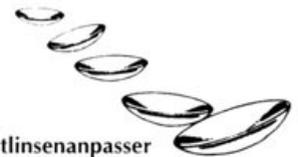
E-mail: wildbahner@aon.at

www.steinmetz-wildbahner.at

Einfach-, Doppel-, &
Urnengräber
Inschriften, Ornamente
Grabzubehör
Bad & Küche

Böden & Stufen
Fensterbänke
Springbrunnen
Schwimmbad-
umrandungen

OPTIK  **REISS**



Karl Reiß

Optikermeister u. konz. Contactlinsenanpasser

A-8112 Gratwein, Hauptplatz 1, Tel 03124 / 51 0 37 und

A-8101 Gratkorn, Dr.-Karl-Renner-Str. 1a, Tel. 03124 / 22 4 59

Internet: www.optik-reiss.at

E-Mail: office@optik-reiss.at

 **Plettig**
Blumen

Floristik - Staudenvielfalt - Gärtnerei

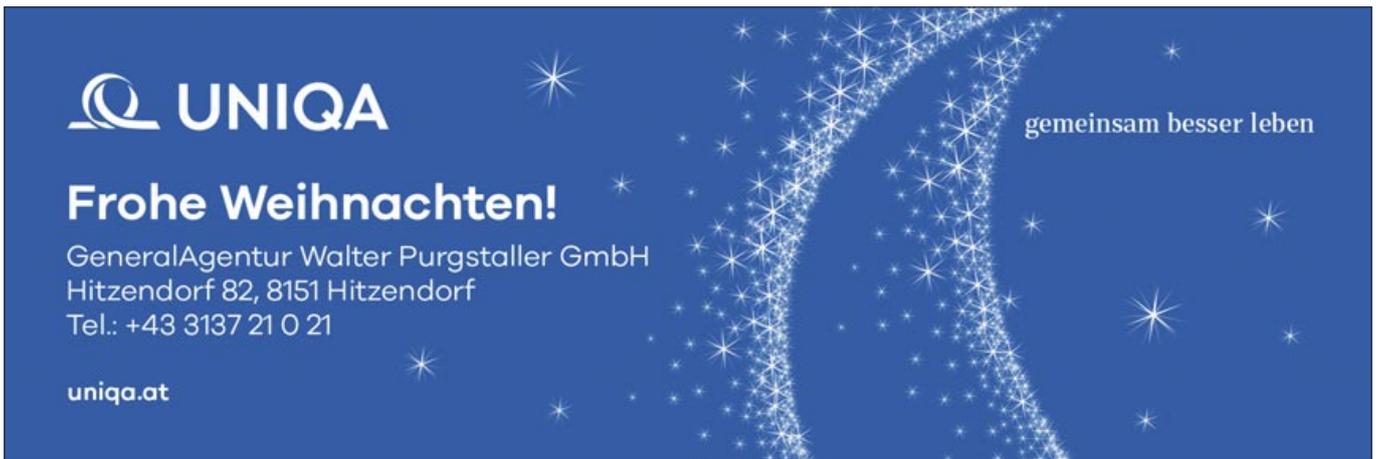
8152 Stallhofen • Bernau 48 • Tel 03142 23 4 34 • www.plettig.at

Hitzendorf • Krottendorf • Lieboch • Seiersberg • Stallhofen • Straßgang • WEZ Bärnbach




SUPPAN + KAUFMANN
 Brucker Straße 10, 8101 Gratkorn
 +43 3124 230 230
 www.notar-suppan.at

Hannes Offenbacher
Fliesen
& Plattenverlegung
 Jaritzberg 135 0699 / 11 68 32 26
 8113 St. Bartholomä hannes.offenbacher@gmx.at




UNIQA
Frohe Weihnachten!
 GeneralAgentur Walter Purgstaller GmbH
 Hitzendorf 82, 8151 Hitzendorf
 Tel.: +43 3137 21 0 21
 uniaq.at

gemeinsam besser leben

BEGLEITUNG IST VERTRAUENSACHE

Wenden Sie sich im Trauerfall an eines der größten und ältesten Bestattungsunternehmen Österreichs. Von der Aufnahme, über die Gestaltung der Zeremonie bis hin zur Beisetzung – bei uns bekommen Sie alles aus einer Hand. Mit Einfühlungsvermögen, Kompetenz und persönlichem Engagement zum besten Preis.

- eigener **Zeremoniensaal**
- eigenes **Krematorium**
- bestens geschulte, hauptberufliche **Bestatter:innen**
- seit fast 100 Jahren Premium-Partner der Bestattungsvorsorge-Versicherung **Wiener Verein**

OBIS 24 UHR

Gratwein und Umgebung
 Tel.: 03124 51725

St. Bartholomä, Großraum Hitzendorf und Umgebung
 Tel.: 0664 83 093 75


 Auszeichnung des Landes



grazerbestattung.at



editargazin | Stock © Job Blockburn | bezahlte Anzeige



Die sichere Energielösung für dein Zuhause

Jetzt in der Steiermark rund € 26.000* Förderung sichern!



kwb.net

*Annahme: Einfamilienhaus mit Investitionskosten von € 35.000 für den Tausch einer Gas- gegen eine Pelletzentralheizung (z.B. Energiepaket KWB EasySol inkl Cleo - der Energiemix-Optimierer) und Errichtung einer thermischen Solaranlage mit 10m² Kollektorfläche. Biomasse-Förderungen: Bundesförderung € 18.000 + Landesförderung € 2.500. Solar-Förderungen: Solarbonus € 2.500 + Landesförderung € 3.000.

Ihr KWB Ansprechpartner vor Ort:



Günter Labugger
Oberberg 113
8151 Hitzendorf
Mobil: 0664/20 63 378
info@sonnwender.com
www.sonnwender.com

Reisebüro
Alles rund um's Reisen...



HAKALI
#derurlaubmacher

Ihr persönliches Reisebüro mit Internetpreisgarantie!

A-8151 Hitzendorf 38
www.hakali-reisen.at 03137/60090

01. - 15.03. Karibik & Mittelamerika - Kreuzfahrt
AIDAluna (deutschsprachig) - Flug ab/an Wien, Dom.Rep. - Antigua - Nevis - St. Maarten - Tortola - Jamaika - Costa Rica - Panama - Kolumbien, inkl. Getränke zu den Mahlzeiten.....ab € 2.799,-

03.-06.04. Fan Kreuzfahrt mit „Ligist 3“ 3 Länder in 4 Tagen mit MSC Opera Italien - Kroatien - Slowenien inkl Getränkepaket „Easy Plus“.....ab € 399,-

11.-13.04. Exklusiver Musikabend mit Sašo Avsenik & seinen Oberkrainern in Begunje, 4* Hotel Park in Bled am See - Busreise.....HP € 398,-

01.-04.05. Frühling in Istrien - Mit Musik auf Reisen® „Musi-Schmaus“ & „Sir Alex“ 4*-Hotel am Meer inkl. Getränke zum Abendessen (Wasser, Softdrinks, Wein, Bier) - Busreise.....HP € 399,-

24.-31.08. Sehnsuchtsziele an der Adria mit MeinSchiff 6 Triest - Kotor - Korfu - Ravenna - Zadar - PRO Tarif inkl. Markengetränke & Spa Zugang.....ab € 1.149,-

Ein Abschied.
Ein Licht.



PAX Bestattung Gratkorn - Kooperationspartnerin Edith Köppel
Brucker Straße 22 | 8101 Gratkorn
T 050 199 6767

PAX Bestattung Graz
Alte Poststraße 371 | 8055 Graz
T 050 199 6766

info@pax.at | www.pax.at





A-8151 Hitzendorf 8
T: 03137 600 35 - 00
F: 03137 600 35 - 80
M: 0664 300 90 19
E: office@buero-list.at
www.buero-list.at

Montag - Freitag
8 - 12.30 u. 13.30 - 17 Uhr

A-8152 Stallhofen 30a
T: 03142 23 281

Montag - Freitag
8 - 12.30 Uhr
Nachmittag nach Vereinbarung

Wir freuen uns auf Sie!



Dir. Christian List
Geschäftsführer

03137 / 60035-00
office@buero-list.at

VERSICHERUNGSBÜRO LIST

HITZENDORF

Weltweiter Schutz nach einem Unfall rund um die Uhr!

Ein Unfall kann jedem von uns passieren und unser Leben schlagartig ändern, denn die gesetzliche Unfallversicherung lässt uns bei Freizeit-, Sport- und Haushaltsunfällen im Stich.

*Sorgen Sie daher mit einer privaten
Unfallversicherung vor - für jeden Fall der Fälle.*



Sicher ist Sicher.



M A L E R M E I S T E R
KOPP

FARBEN ZUM LEBEN

Wolfgang Kopp
office@maler-kopp.at
www.maler-kopp.at

8151 Hitzendorf 24
Tel/Fax: 03137/22 77
Mobil: 0676/66 22 782

Stiftstaverne
Stift Rein



Geöffnet von Mittwoch bis Sonntag
Reservierungen erbeten unter:
Tel.: 0677/61810518 oder
Mail: stiftstaverne@stift-rein.at

Terminvorschau

Gratwein

3. Dezember
18.30 Uhr, Firmelternabend
8. Dezember, Mariä Empfängnis
09.00 Uhr, Festgottesdienst mit dem Kirchenchor
11. Dezember
06.30 Uhr, Rorate, anschl. Pfarrkaffee
18.30 Uhr, Weihnachtsbasteln
18. Dezember
18.30 Uhr, Gebet für den Frieden
24. Dezember, Heiliger Abend
16.00 Uhr, Familienfeier
22.00 Uhr, Turmblasen
22.30 Uhr, Mette mit einem Bläserquartett des Musikvereins Gratwein
25. Dezember, Christtag
09.00 Uhr, Festgottesdienst mit Kirchenchor
26. Dezember, Fest des Hl. Stephanus
09.00 Uhr, Hl. Messe und Weinsegnung
31. Dezember
17.00 Uhr, Jahresschlussgottesdienst in Straßengel (!)
6. Jänner, Erscheinung des Herrn
09.00 Uhr, Sternsingergottesdienst
2. Februar
18.00 Uhr, Gottesdienst mit Kirchenchor
5. März, Aschermittwoch
18.00 Uhr, Heilige Messe mit Aschenkreuz

Rein

8. Dezember, Maria Empfängnis
09.30 Uhr, Hl. Messe; Mariengesänge mit Pro ecclesia
14. Dezember
06.00 Uhr, Rorate mit den Jagdhornbläsern anschließend Pfarrkaffee im Franziskusraum
24. Dezember, Heiliger Abend
16.00 Uhr, Familienfeier mit Krippenspiel und Chor der VS Rein
21.30 Uhr, Turmblasen
22.00 Uhr, Christmette mit dem Singkreis Rein
25. Dezember, Christtag
09.30 Uhr, Hl. Messe mit Reiner Quartett und Solisten
26. Dezember, Stefanitag
09.30 Uhr, Hl. Messe mit Johannesweinsegnung, anschließend Pferdesegnung vor dem Stift (Landjugend Rein)
6. Jänner, Erscheinung des Herrn
09.30 Uhr, Sternsingergottesdienst
1. Februar
18 Uhr, Hl. Messe mit Kerzensegnung und Blasiussegen >>

Fortsetzung von Rein

2. Februar, Maria Lichtmess
9.30 Uhr, Familiengottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunionkinder; Kerzensegnung und Blasiussegen
5. März, Aschermittwoch
16.00 Uhr, Kinderandacht mit Aschenkreuz
19.00 Uhr, Gottesdienst mit Aschenkreuz

Maria Straßengel

5. Dezember
06.30 Uhr, Rorate
8. Dezember, Mariä Empfängnis
07.30 Uhr, Hl. Messe
10.30 Uhr, Lateinisches Hochamt mit dem Chor der Wallfahrtskirche
17.30 Uhr, Sternenkindergottesdienst
24. Dezember, Heiliger Abend
15.00 Uhr, Krippenfeier)
23.00 Uhr, Turmblasen
23.30 Uhr, Krippenlieder
24.00 Uhr, Christmette
25. Dezember, Christtag
07.30 Uhr, Hl. Messe
10.30 Uhr, Feierliches Hochamt
26. Dezember, Stefanitag
07.30 Uhr, Hl. Messe mit Johanneswein
10.30 Uhr, Hl. Messe mit Johanneswein
31. Dezember, Silvester
12.00 Uhr, Pferdesegnung am Kugelberg bei Familie Steinwender
17.00 Uhr, Jahresschlussgottesdienst für die Pfarren Gratwein, Rein und Straßengel
1. Jänner, Hochfest der Gottesmutter Maria
00.15 Uhr, Neujahrssegen
07.30 Uhr, Hl. Messe
10.30 Uhr, Hl. Messe
6. Jänner, Erscheinung des Herrn
07.30 Uhr, Hl. Messe
10.30 Uhr, Sternsinger-Familiengottesdienst
2. Februar, Maria Lichtmess
19.00 Uhr, Gottesdienst mit Kerzenweihe und Blasiussegen

Hitzendorf

5. Dezember
06.45 Uhr Rorate
8. Dezember, Maria Empfängnis
10.00 Uhr, Heilige Messe
14. Dezember
07.00 Uhr, Rorate, anschl. Pfarrkaffee
15. Dezember
10.00 Uhr, WGF >>

Fortsetzung von Hitzendorf

22. Dezember
10.00 Uhr, Hl. Messe
24. Dezember, Hl. Abend
16.00 Uhr, Kinderkrippenfeier
22.30 Uhr, Mette
25. Dezember, Christtag
10.00 Uhr, Heilige Messe
26. Dezember, Stefanitag
08.30 Uhr, Heilige Messe
29. Dezember
10.00 Uhr, WGF
31. Dezember
15.00 Uhr Anbetungsstunde
16.00 Uhr, Jahresabschlussmesse
5. Jänner
10.00 Uhr, Dreikönigsgottesdienst
12. Jänner
08.30 Uhr, Hl. Messe, Pfarrkaffee
18. Jänner
18.00 Uhr, Hl. Messe
19. Jänner
10.00 Uhr, WGF
26. Jänner
10.00 Uhr, Heilige Messe
1. Februar
18.00 Uhr, Heilige Messe
2. Februar
09.00 Uhr und 11.00 Uhr WGF mit Tafernerneuerung
8. Februar
18.00 Uhr, Hl. Messe
9. Februar
10.00 Uhr, WGF
16. Februar
08.30 Uhr, Hl. Messe
23. Februar
10.00 Uhr, Heilige Messe
1. März
18.00 Uhr, Hl. Messe
2. März
10.00 Uhr, WGF
5. März, Aschermittwoch
18.00 Uhr, in St. Oswald (!) >>

St. Oswald

8. Dezember, Mariä Empfängnis
10.00 Uhr WGF mit Nikolofeier
15. Dezember
06.00 Uhr, Rorate
22. Dezember
08.30 Uhr, Hl. Messe >>

Fortsetzung von St. Oswald

24. Dezember, Hl. Abend
16.00 Uhr, Kinderkrippenfeier
21.00 Uhr, Christmette, WGD
25. Dezember, Christtag
08.30 Uhr, Hl. Messe
26. Dezember, Stephanitag
10.00 Uhr, Hl. Messe
29. Dezember
10.00 Uhr, Hl. Messe
31. Dezember
18.00 Uhr, Hl. Messe
5. Jänner
08.30 Uhr, Hl. Messe
6. Jänner, Heilige Drei Könige
10.00 Uhr, Hl. Messe
11. Jänner
18.00 Uhr, Hl. Messe
12. Jänner
10.00 Uhr, WGF
19. Jänner
10.00 Uhr, Hl. Messe
26. Jänner
08.30 Uhr, Hl. Messe
2. Februar, Mariä Lichtmess
10.00 Uhr, Hl. Messe
9. Februar
08.30 Uhr, Hl. Messe
16. Februar
10.00 Uhr, Hl. Messe
22. Februar
18.00 Uhr, Hl. Messe
23. Februar
10.00 Uhr, WGF
2. März
08.30 Uhr, Hl. Messe
5. März, Aschermittwoch
18.00 Uhr, Hl. Messe

St. Bartholomä

8. Dezember
07.00 Rorate, anschl. Pfarrkaffee
15. Dezember
10.00 Uhr, Hl. Familienmesse
21. Dezember
18.00 Uhr Hl. Messe
24. Dezember, Hl. Abend
16.00 Uhr, Familienfeier
21.00 Uhr Christmette
25. Dezember, Christtag
10.00 Uhr, Hl. Messe >>

Fortsetzung von St. Bartholomä

26. Dezember, Stefanitag
10.00 Uhr, Hl. Messe
27. Dezember
18.00 Uhr, Hl. Messe, Johannesweinssegnung, Osterkreuzkapelle
29. Dezember
08.30 Uhr, Hl. Messe
1. Jänner, Neujahr
10.00 Uhr, Hl. Messe
4. Jänner
18.00 Uhr, Hl. Messe
5. Jänner
10.00 Uhr, WGF
6. Jänner, Heilige Drei Könige
08.30 Uhr, Sternsingergottesdienst, Pfarrkaffee
12. Jänner
10.00 Uhr, Hl. Messe, Familienmesse
19. Jänner
08.30 Uhr, Hl. Messe
25. Jänner
18.00 Uhr, Hl. Messe
26. Jänner
10.00 Uhr, WGF
2. Februar, Mariä Lichtmess
08.30 Uhr, Hl. Messe
9. Februar
10.00 Uhr, Hl. Messe, Familienmesse
15. Februar
18.00 Uhr, Hl. Messe
16. Februar
10.00 Uhr, WGF
- 22.–23. Februar
Torten und Krapfenwochenende
23. Februar
08.30 Uhr, Hl. Messe, Torten und Krapfen
2. März
10.00 Uhr, Hl. Messe
5. März, Aschermittwoch
18.00 Uhr in St. Oswald

St. Pankrazen

7. Dezember
19.00 Uhr, KFB-Frauenmesse
13. Dezember
15.00 Uhr, KFB – Advent
24. Dezember, Hl. Abend
20.00 Uhr, Christmette
25. Dezember, Christtag
08.45 Uhr, Weihnachtshochamt
26. Dezember, Hl. Stephanus
10.15 Uhr, Gottesdienst >>

Fortsetzung von St. Pankrazen

29. Dezember
10.00 Uhr, Hl. Familie - Jahresschlussmesse
1. Jänner
10.00 Uhr, Neujahrsamt
6. Jänner, Heilige Drei Könige
10.00 Uhr, Sternsingergottesdienst
2. Februar, Mariä Lichtmess
10.00 Uhr, Hl. Messe mit Kerzenssegnung anschl. KFB-Jahresversammlung
2. März
10.00 Uhr, Hl. Messe, anschl. „Krapfenonntag-Pfarrkaffee“
5. März, Aschermittwoch
18.00 Uhr, Aschermittwoch

Stiwoll

10. Dezember
18.00 Uhr, KFB-Frauenmesse im Advent
13. Dezember
19.00 Uhr, „Stiwoller Advent“
14. Dezember
05.00 Uhr, Roratemesse
15. Dezember
15.00 u. 18.00 Uhr, „Stiwoller Advent“
24. Dezember, Hl. Abend
17.00 Uhr, Kinderweihnacht
22:00 Uhr, Christmette
25. Dezember, Christtag
10.30 Uhr, Weihnachtshochamt
26. Dezember, Hl. Stephanus
08.45 Uhr, Jahresschlussmesse
1. Jänner
19.00 Uhr, Neujahrsamt
5. Jänner
09.30 Uhr, Sternsingergottesdienst
11. Jänner
Schnitzerrunde-Jahresversammlung
31. Jänner
19.00 Uhr, KFB-Vortragsabend
8. Februar
19.00 Uhr, Konzert „Musik aus Schweden“
9. Februar
09.30 Uhr, Lichtmess-Sonntag mit Kerzenssegnung
28. Februar
19.00 Uhr, KFB-Frauenmesse und „Einkehr-runde“
3. März
15.00 Uhr, Faschingsnachmittag für Ministranten und KiKiChor, Pfarrheim Stiwoll
5. März, Aschermittwoch
20.00 Uhr, Aschenkreuz

Gottesdienstzeiten & Kanzleistunden

GRATWEIN

Gottesdienstzeiten

Sonntag: 9 Uhr
Samstag: 18 Uhr Vorabendmesse
(ab Sommerzeit um 19 Uhr)

Kanzleistunden

Mittwoch, 8–12 Uhr
Tel. 03124/51412

Nicole Magg, 0676/8742 6722
Renate Kainz, 0676/87426912

Mail: gratwein@graz-seckau.at
Kirchengasse 20
8112 Gratwein-Straßengel

REIN

Gottesdienstzeiten

Sonntag: 9.30 Uhr, Basilika
Montag bis Samstag:
7 Uhr, Basilika

Kanzleistunden

Dienstag, 8.30–12 Uhr
Tel. 03124/51457-13

Paul Holzer, 0676 87426107
Mail: rein@graz-seckau.at
Rein 1, 8103 Gratwein-Straßengel

MARIA STRASSENDEL

Gottesdienstzeiten

So- u. Feiertag: 7.30 u. 10.30 Uhr
Donnerstag: 19 Uhr, Kirche
Herz-Jesu-Freitag (1. Freitag
im Monat): 19 Uhr, Kirche

Kanzleistunden

Die u. Do, 10–12 Uhr
Tel. 03124/51255

Renate Kainz, 0676/87426912
Nicole Magg, 0676/8742 6722
maria-strassengel@graz-seckau.at
Am Kirchberg 16
8111 Gratwein-Straßengel

ST. OSWALD

Gottesdienstzeiten

Siehe Termine Seite 30/31

Kanzleistunden

Mittwoch, 8.30–11.30 Uhr
Tel. 03123/2204

Resi Seiner, 0676/87426428
Paul Holzer, 0676/87426107
Renate Kainz, 0676/87426912
Mail: st-oswald-plankenwarth@
graz-seckau.at
8113 St. Oswald/Plankenwarth 10

ST. BARTHOLOMÄ

Gottesdienstzeiten

Siehe Termine Seite 30/31

Kanzleistunden

Do, 8.30–11.30 Uhr (NEU)
Tel. 03123/2257

Monika Melbinger
0676/87426704
Paul Holzer, 0676/87426107
Renate Kainz
0676/87426912
st-bartholomae@graz-seckau.at
8113 St. Bartholomä 1

HITZENDORF

Gottesdienstzeiten

Siehe Termine Seite 30/31

Kanzleistunden

Die u. Fr, 08–12 Uhr
Tel. 03137/22940

Renate Kainz
0676/87426912
Paul Holzer, 0676/87426107
hitzendorf@graz-seckau.at
8151 Hitzendorf 1

STIWOLL

Gottesdienstzeiten

laut Wochenplan
siehe rein.graz-seckau.at

Kanzleistunden

nach Vereinbarung
P. Stephan: 0664 5984196
stephan.varga@aon.at
Mail: stephan.varga@aon.at
8113 Stiwoll 31

ST. PANKRAZEN

Gottesdienstzeiten

laut Wochenplan
siehe rein.graz-seckau.at

Kanzleistunden

Kanzleistunden nach Vereinbarung
P. Stephan: 0664 5984196
stephan.varga@aon.at
Mail: stephan.varga@aon.at
Gschnaidt 1
8153 Gratwein-Straßengel

Website für alle Pfarren:
rein.graz-seckau.at

Unser Pastoralteam im Seelsorgeraum

P. Paulus Kamper, Pfarrer
und Seelsorgeraumleiter
Sprechstunden nach tel. Vereinbarung
Tel. 0664/3035605
paulus.kamper@gmail.com

Abt Philipp Helm, Vikar
Tel. 0676/8742 6101
abt.philipp@stift-rein.at

P. Raphael Fuhrmann, Vikar
Tel. 0650/8782 801
raphael.fuhrmann@stift-rein.at

P. Benedikt Fink, Vikar
Tel. 0676/8742 6099

P. Joseph Krčmar, Vikar
Tel.: 0660/ 7518459
dukrcmar@gmail.com

P. Stephan Varga
Teampfarrer Stiwoll/St. Pankrazen
Tel. 0664/5984196
stephan.varga@aon.at

P. Thomas Friedmann, Diakon
Leiter des Arbeitskreises für Liturgie
Tel. 0699/10062064
thomas.friedmann@stift-rein.at

Josip Kljajic, Jugendsozialpädagoge
Tel. 0676 8742 6467
josip.kljajic@graz-seckau.at

Matthias Singer, Pastoralpraktikant
Tel. 0676 8742 6930
matthias.singer@graz-seckau.at

Pastoralreferentin Gundula Handler
pastorale Leitung des Seelsorgeraums
Tel. 0676/8742 6651
gundula.handler@graz-seckau.at

Johannes Huber
Verwaltungsverantwortlicher im
Seelsorgeraum
Tel. 0676/8742 2823
johannes.huber@graz-seckau.at

Josef Opetnik
Fachreferent für Engagementförderung
josef.opetnik@graz-seckau.at
Tel. 0676 8742 2534

Aktuelle Infos und Fotos finden Sie auf der Homepage des Seelsorgeraums rein.graz-seckau.at